

DRUCKSACHEN aller Art

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:
schnelldruck@wingenfeld.de
Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

SCHNELLD RUCK WINGENFELD

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Röper GBR

Würzburger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller

Installation · Heizungsbau · Spengler

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Physiothek

...aktiv sein am Main

Fitness & Physiotherapie

Gebr.-Hofmann-Ring 3
97246 Eibelstadt
Telefon: 09303/3220571

www.physiothek-eibelstadt.de

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2026

11. JAHRGANG

NUMMER 117

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur **Rainer Herbst**

Tel. +49 9332 592 508
rainer.herbst@uniVersa.de · www.uniVersa-herbst.de

Jetzt auch bei Instagram: herbst.universa

uniVersa VERSICHERUNGEN

... weil Qualität uns verbindet.

Seinsheim hat einen neuen Bürgermeister: Joachim Neuland gewinnt Stichwahl knapp



Der frisch gebackene Seinsheimer Bürgermeister Joachim Neuland feierte mit seiner Frau Theresa und seinem Team in der Alten Schule Wässerndorf seinen Sieg.

Mit einem hauchdünnen Vorsprung hat sich Joachim Neuland (Wählervereinigung Wässerndorf) in der Stichwahl am Sonntag gegen die bisherige Bürgermeisterin Ruth Albrecht durchgesetzt. Neuland erhielt 336 Stimmen (50,5 Prozent), Albrecht kam auf 330 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 78,0 Prozent.

Der Wahlsieger zeigte sich unmittelbar nach Bekanntgabe des Ergebnisses überwältigt. Der Wahlkampf sei für ihn „eine anstrengende Phase“ gewesen, da er viele Bürger persönlich habe überzeugen müssen. Umso größer sei nun die Freude über den knappen Erfolg. Besonders dankte er den Wählern seiner neu gegründeten Gruppierung, deren Unterstützung ihm nach eigener Aussage erst den Einzug in die Stichwahl ermöglicht habe.

Neuland, der in Güntersleben aufgewachsen ist und mit seiner Familie seit fünf Jahren in der Gemeinde lebt, betonte seine enge Verbundenheit mit Seinsheim und seinen Ortsteilen. Beruflich ist der 50-Jährige bei der Feuerwehr in Würzburg tätig, politisch war er bereits zuvor über viele Jahre kommunal engagiert. Künftig will er seine Arbeitszeit im öffentlichen Dienst reduzieren, um sich verstärkt den Aufgaben als Bürgermeister zu widmen. Er kündigte an, mit „100 Prozent Einsatz“ in die neue Herausforderung zu gehen und für die Bürger ansprechbar zu sein.

Die abgewählte Amtsinhaberin

Ruth Albrecht zeigte sich enttäuscht über das Ergebnis. Angesichts des knappen Ausgangs verzichtete sie auf eine mögliche Neuauszählung und auch auf ein weiteres Mandat im Gemeinderat sowie auf weiteres ehrenamtliches Engagement in Seinsheim. „Man muss auch mit Würde verlieren können“, erklärte sie. Für ihre persönliche Zukunft kündigte sie an, sich zunächst zurückzuziehen und die neue Situation zu verarbeiten.

Albrecht übte zugleich Kritik am Wahlkampf ihres Herausforderers, den sie als „schmutzig“ empfand. „Mir ist durchaus bewusst, dass vielen Wählern meines Mitbewerbers es nicht darum ging, meine wertvolle geleistete Arbeit der letzten Jahre zu bewerten, sondern mir persönlich eins auswischen zu wollen“, so Albrecht unmittelbar nach der Niederlage. Dennoch betonte sie, dass Wahlen stets auch von Emotionen geprägt seien. Mit ihrer Abwahl ende ihre kommunalpolitische Laufbahn in Seinsheim, da sie sich nicht vorstellen könne, nach diesem Wahlkampf weiter konstruktiv zusammen zu arbeiten.

Mit dem knappen Ergebnis steht die Gemeinde nun vor einem Wechsel an der Spitze – und vor der Aufgabe, nach einem intensiven Wahlkampf wieder gemeinsam nach vorne zu blicken. Ihrem Nachfolger wünschte Ruth Albrecht „ein glücklicheres Händchen bei der Wahl des Stellvertreters in Form eines tatsächlichen Unterstützers“ – eine klare Spitze gegenüber zweiten Bürgermeister Jürgen Merbecks. Text/Foto: Lechner

Melina Düll aus Gnodstadt wird die 9. Zuckerfee



Ochsenfurt hat eine neue Zuckerfee: Die 23-jährige Lehramtsstudentin Melina Düll aus Gnodstadt setzte sich bei der Wahl zur neunten Zuckerfee gegen zwei Mitbewerberinnen durch. Ab Mitte Juni tritt sie die Nachfolge von Magdalena Gebhardt an und wird für mindestens zwei Jahre das Aushängeschild der Stadt.

Die Jury bestand aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Medien und Politik. Schnell wurde klar, dass keine Werbefigur gesucht wird, sondern eine Persönlichkeit, die Ochsenfurt authentisch repräsentiert. „Die Zuckerfee ist eine Repräsentationsfigur der Stadt“, betonte Matthias Schüttenhelm von der Südzucker AG.

Ein Novum: Keine der Kandidatinnen stammt direkt aus der Kernstadt. Bürgermeister Peter Juks wertete dies als Zeichen für die gewachsene regionale Verbundenheit. Nach kurzen Vorstellungen beantworteten die Bewerberinnen Fragen der Jury.

Leonie Kohler aus Gollhofen, angehende Landwirtschaftsmeisterin, betonte ihren Bezug zum Zuckerrübenanbau. Eine Zuckerfee sollte für sie offen, kommunikativ und präsent sein sowie Wertschätzung für landwirtschaftliche Produkte vermitteln.

Nicole Hiltenbrandt, Mitarbeiterin im Bauamt, lebt erst seit Kurzem in der Region, fühlt sich aber bereits stark verbunden. Sie wollte frischen Wind ins Amt bringen und die Zuckerrübe als Teil der regionalen Identität hervorheben.

Am meisten überzeugte schließlich Melina Düll. Sie punktete mit Bühnenpräsenz, Offenheit und Begeisterung. Ochsenfurt beschrieb sie als gelungene Verbindung aus Tradition

und Moderne und hob besonders den Pfingsttritt hervor. Ihre Motivation: „Man muss für seine Heimat brennen und andere anstecken.“ Die Jury lobte ihr rhetorisches Geschick und ihre authentische Ausstrahlung. Ab Juni wird Düll die Stadt bei Veranstaltungen vertreten. In zwei Jahren steht zudem die Krönung der zehnten Zuckerfee an.

Zur Person:

Melina Düll überzeugte mit ihrer regionalen Verbundenheit, ihrem Auftreten und ihrer Begeisterung für Tradition und Gemeinschaft. Schon früh entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Bühne und liebt es, vor Publikum zu stehen.

Die gebürtige Gnodstädterin bezeichnet sich als „Landmensch“ und möchte ihre Begeisterung für die Region weitergeben. An Ochsenfurt schätzt sie besonders die Verbindung aus historischer Altstadt, modern gestalteten Bereichen und der Lage am Main.

Als Botschafterin setzt sie auf Offenheit, Kommunikationsfähigkeit und Heimatbewusstsein. Besucherinnen und Besuchern empfiehlt sie das Glockenspiel am Rathaus, die Altstadt sowie eine Fahrt auf dem Main.

Traditionelle Veranstaltungen wie der Pfingsttritt zählen für sie zu den Höhepunkten. Auch ihre Herkunft aus Gnodstadt sieht sie als Chance, die Verbindung zwischen den Gemeinden zu stärken.

Trotz Studium, Jobs und Ehrenamt traut sich Düll das Amt zu: „Das ist eine Frage der Prioritäten.“ Mit ihrer Mischung aus Engagement, Bühnenpräsenz und Heimatverbundenheit gilt sie als überzeugende Repräsentantin Ochsenfurts.



Von links: Herbert Gransitzki, Sylvia Neubert, Nicole Hiltebrandt, Peter Juks, Melina Düll, Arlena Ridler, Dr. Matthias Schüttenhelm, Leonie Kohler, Gerd Wingenfeld, Anna-Lena Behnke und Joachim Beck

Bert Eitschberger gewinnt Stichwahl in Ochsenfurt und dankt Wählerinnen und Wählern



Nach seinem Wahlsieg in der Stichwahl um das Bürgermeisteramt hat sich der neu gewählte Bürgermeister Bert Eitschberger mit Dankesworten an die Bürgerinnen und Bürger gewandt. Mit 54 zu 46 Prozent setzte er sich gegen den bisherigen Amtsinhaber Peter Juks durch.

Eitschberger bedankte sich ausdrücklich bei allen Ochsenfurterinnen und Ochsenfurtern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. „Ich danke allen, die sich entschieden haben, mich als Bürgermeister zu wählen“, erklärte er.

Ein besonderer Dank galt seinem Wahlkampfteam, das ihn über rund ein Jahr hinweg unterstützt habe. Der

Erfolg sei eine gemeinsame Leistung gewesen, getragen von großem Engagement, kreativen Ideen und kontinuierlicher Motivation. „Das war ein entscheidender Baustein für diesen Erfolg“, so Eitschberger.

Zugleich hob der neue Bürgermeister den fairen Verlauf des Wahlkampfes hervor. Zwischen ihm und seinem Mitbewerber habe stets ein respektvoller Umgang geherrscht. „Wir sind kein einziges Mal unter die Gürtellinie gegangen“, betonte er und dankte Peter Juks ausdrücklich für dessen Arbeit sowie den sachlichen Wettbewerb.

Angesichts des knappen Wahlergebnisses kündigte Eitschberger an, Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger sein zu wollen – auch für

jene, die ihm nicht ihre Stimme gegeben haben. „Ich werde mein Bestes geben, um auch die andere Hälfte der Bevölkerung zu überzeugen, dass sie einen guten Bürgermeister bekommen wird“, sagte er.

Mit großer Motivation blickt Eitschberger nun auf seine neue Aufgabe und die bevorstehenden Herausforderungen im Amt.

Zu den ersten Gratulanten zählten neben Familie auch MdL Volkmar Halbleib, Altbürgermeister Peter Wesselosky, 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, SPD-Vorsitzende Ingrid Stryjski, Toni Gernert, sowie viele Freunde und Bekannte.

Für Eitschberger rutscht nunmehr Herbert Gransitzki in den Stadtrat nach. Text und Bilder: Walter Meding



Zu den ersten Gratulanten von Bert Eitschberger (vorne Mitte) zählten neben Familie auch MdL Volkmar Halbleib, Altbürgermeister Peter Wesselosky, 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, SPD-Vorsitzende Ingrid Stryjski, Toni Gernert, sowie viele Freunde und Bekannte.

Thomas Eberth bleibt Landrat des Landkreises Würzburg



Mit 57,8 Prozent der Wählerstimmen hat sich Thomas Eberth (CSU, Kürnach) am 22. März 2026 in der Stichwahl um das Amt des Landrats des Landkreises Würzburg gegen Sven Winzenhörlin (Grüne, Höchberg) durchgesetzt, der nach dem vorläufigen Ergebnis 42,2 Prozent der Stimmen erhielt. Die Wahlbeteiligung lag bei 56,2 Prozent. Thomas Eberth, der seit 2020 Landrat ist, tritt damit am 1. Mai 2026 seine zweite Amtszeit an.

„Ich danke den Wählerinnen und Wählern für das erneute Vertrauen und die Unterstützung. Dieses Ergebnis ist für mich Ansporn und Verpflichtung zugleich. Ich werde auch in den kommenden sechs Jahren

mit ganzer Kraft daran arbeiten, den Landkreis Würzburg gemeinsam mit dem Kreistag, den Gemeinden sowie den Bürgerinnen und Bürgern verantwortungsvoll weiterzuentwickeln – verlässlich, bodenständig und mit einem klaren Blick für das Machbare“, so Thomas Eberth. Text: M. Kämmerer

Thomas Eberth wurde als Landrat wiedergewählt und setzt seine Arbeit für den Landkreis Würzburg in der zweiten Amtszeit fort.

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG VON 09.00 - 12.30 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE

Stadt Ochsenfurt

www.ochsenfurt.de

Erscheinungsdatum des nächsten

MAIN-TAUBER-KURIER

18. April 2026

Redaktionsschluss:

9. April 2026

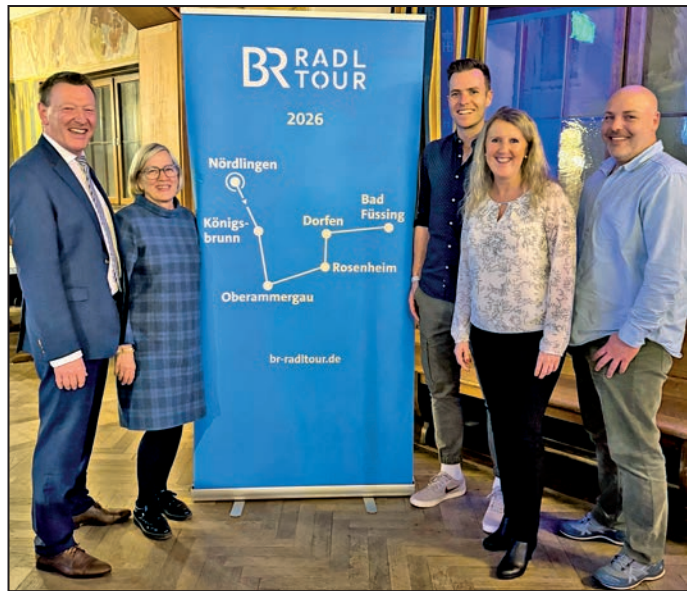
Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de

Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFA Werbung, Würzburg

Auflage 22.000 Exemplare

Ein Abend voller Erinnerungen und Dankbarkeit: Ochsenfurt übergibt die BR-Radltour-Etappe an Rosenheim



Als ehemaliger Etappenort der BR Radltour übergab Ochsenfurt symbolisch den Staffelstab an das nächste Etappenziel – die Stadt Rosenheim.

Bürgermeister Peter Juks mit seiner Frau Renate Juks, Kevin Wüst, Ordnungsamt, Arlena Ridler, Projektleiterin BR Radltour, Matthias Ruckert, Bauhof.

Ein besonderer Moment für die Stadt Ochsenfurt: Bei der diesjährigen BR Radlnacht im Hofbräuhaus in München durfte die Stadt, als ehemaliger Etappenort der BR Radltour, erneut Teil eines unvergesslichen Abends sein. Im Rahmen der offiziellen Verkündung der neuen Etappe übergab Ochsenfurt symbolisch den Staffelstab an das nächste Etappenziel – die Stadt Rosenheim.

Die Veranstaltung bot zugleich die Gelegenheit, auf die BR Radltour 2025 zurückzublicken. In angenehmer Atmosphäre ließen die Beteiligten die vielen schönen Erinnerungen an das sportliche Großereignis Revue passieren. Die Tour hatte im vergangenen Jahr nicht nur zahlreiche Radbegeisterte angelockt, sondern auch die Stadt Ochsenfurt als Gastgeber nachhaltig geprägt, denn die BR Radltour war für Ochsenfurt weit mehr als nur eine Station der Tour – sie war ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Zahlreiche Vereine, Ehrenamtliche, Firmen, Helferinnen und Helfer sowie viele engagierte Bürgerinnen und Bürger haben gemeinsam dazu beigetragen, dieses Großereignis möglich zu machen. Nur durch dieses starke Miteinander konnte die Veranstaltung in

dieser Form gelingen. Ochsenfurt hat dabei eindrucksvoll bewiesen, was in der Stadt steckt, wenn alle an einem Strang ziehen.

Als besondere Wertschätzung für die herausragende Zusammenarbeit und Organisation der Tour durften sich einige wichtige Persönlichkeiten, darunter auch der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann, sowie die Verantwortlichen des BR-Teams im Goldenen Buch der Stadt Ochsenfurt – dem sogenannten „Kauzenbuch“ – verewigen. Eine künstlerische Note erhielt der Eintrag durch eine Zeichnung von Doreen Koch.

Die Stadt Ochsenfurt wurde bei der Veranstaltung von Bürgermeister Peter Juks mit seiner Frau Renate Juks, Projektleiterin Arlena Ridler sowie weiteren Verantwortlichen der Stadtverwaltung (Matthias Ruckert, Bauhof sowie Kevin Wüst, Ordnungsamt) vertreten. Gemeinsam nutzten sie die Gelegenheit, dem Team des Bayerischen Rundfunks ihren herzlichen Dank für die großartige Zusammenarbeit auszusprechen.

Die BR Radlnacht zeigte einmal mehr, wie viel Begeisterung, Gemeinschaft und Freude in der BR Radltour steckt – und wie sehr dieses besondere Ereignis Menschen und Städte miteinander verbindet.

Hüter der Grenzen und des Vertrauens: 24 Feldgeschworene im Landkreis Würzburg ausgezeichnet

Seit Jahrhunderten sorgen Feldgeschworene dafür, dass Grundstücksgrenzen eindeutig markiert und respektiert werden. Als ehrenamtliche Sachkundige begleiten sie Vermessungen, setzen Grenzsteine und stehen Bürgerinnen und Bürgern wie auch den Behörden als unabhängige Ratgeber und Vermittler zur Seite. Wer in dieses traditionsreiche Amt berufen wird, übernimmt Verantwortung – in der Regel ein Leben lang.

Beim traditionellen Ehrenabend für verdiente Feldgeschworene würdigte Landrat Thomas Eberth in diesem Jahr in Gaukönigshofen insgesamt 24 Feldgeschworene aus dem Landkreis Würzburg für ihre langjährige Treue zu diesem Ehrenamt. Geehrt wurden Jubiläen von 25, 40, 50 und 60 Jahren. Gaukönigshofens Bürgermeister Johannes Menth hieß die Gäste im Haus der Jugend willkommen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung – ebenfalls nach guter Tradition – vom Landfrauenchor Würzburg unter der Leitung von Karin Dürr. Neben Landrat Thomas Eberth richteten auch der Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Würzburg, Oliver Treptau, sowie der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Feldgeschworenenvereinigungen von Unterfranken, Norbert Jesberger, Worte des Dankes und der Anerkennung an die Geehrten. In einem Moment der Stille gedachten die Versammelten kürzlich verstorbener Siebener.

In seiner Ansprache betonte Land-



Bürgermeister Peter Juks (links) gratuliert Erwin Häußlein (25), Alois Kreußler und Konrad Schimmer (je 50 Jahre) im Beisein von Landrat Thomas Eberth und Werner Wenninger zu deren Jubiläum. Textbearbeitung: W. Meding; Bild: C. Schuster

rat Thomas Eberth die besondere Rolle der Feldgeschworenen als Bindeglied zwischen Kommunen, staatlichen Behörden und Bürgerschaft. Trotz hochentwickelter Messtechnik bleibe ihre Mitwirkung bei jeder Grenzfeststellung unverzichtbar. Mit ihrem ortskundigen Wissen, ihrem historischen Verständnis und ihrer neutralen Haltung trügen sie maßgeblich dazu bei, Konflikte zu vermeiden und Klarheit zu schaffen.

„Feldgeschworene stehen für Integrität, Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Sie geben Sicherheit – nicht nur bei Grenzfragen, sondern auch im menschlichen Miteinander“, würdigte der Landrat das Engagement der Geehrten. Gerade in einer Zeit stetiger Veränderungen und offen ausgetragener kriegerischer Konflikte weltweit seien solche verlässlichen Konstanten von unschätzbarem Wert.

Besondere Anerkennung galt in diesem Jahr dem Jubilar Ludwig Spall

aus Kist, der auf 60 Jahre andauernde Tätigkeit als Feldgeschworener zurückblickt. Eine derart lange Zeitspanne im Ehrenamt sei Ausdruck außergewöhnlicher Treue und gelebter Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. „Wer über Jahrzehnte hinweg dieses Amt ausübt, schenkt seiner Heimat nicht nur Zeit, sondern Vertrauen und Stabilität“, so Eberth.

Mit der Feierstunde im Haus der Jugend setzte der Landkreis Würzburg die gute Tradition fort, die Verdienste der „Siebener“ in einem würdigen Rahmen öffentlich zu würdigen – als Zeichen des Dankes für jahrzehntelangen Einsatz im Dienst der Allgemeinheit. Die Ehrung wird im Namen des bayerischen Staatsministers der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, verliehen. Seit 2016 befindet sich die Tradition der Feldgeschworenen als ältestes kommunales Ehrenamt in Bayern auf der Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes in Deutschland.

Engagement, Verantwortung und Begeisterung: Realschule am Maindreieck setzt auf neue Wege in der Bildung



„Ossi“ Michael Bauer (knieend links) hatte mit dem Lehrerkollegium, Sponsoren und der lokalen Politprominenz viel Spaß im Rahmen der Einweihung des Klimafeld-Labors an der Realschule Maindreieck.

bis zu 2.500 € erhalten. Die Projekte reichen von Umweltbildung und Kultur bis zu inklusiven, sportlichen und handwerklichen Freizeitangeboten.

Diese Kleinprojekte erhalten einen Zuschuss:

- Fahrradwerkstatt (JUZ Höchberg)
- Digitale Medienwerkstatt – Umweltprojekte sichtbar machen (Energieagentur Unterfranken)
- Denkmalerhaltung des Fürstengrabhügels „Fuchsenbühl“ (Jagdgenossenschaft Riedenheim)
- Waldlehrpfad Uettingen (Verschönerungsverein Uettingen)
- Neurodisco – barrierefreies Tanzangebot auch für Menschen im Autismus-Spektrum (NeuroDivers e.V.)
- Errichtung eines Gewässerlehrpfades am Vereinssee des Angelvereins Sommerhausen (Angelverein Sommerhausen und Umgeb. e.V.)
- Schüler*innenprojekt: Klima-Wald-Lehrpfad (pro Real e. V. - Förderverein der Leopold-Sonne-mann-Realschule)
- Dorfansichten – Verbesserung der Raumakustik und Ausstellung im Bürgerhaus DA (Bürgerverein Darstadt e.V.)
- Theaterwoche „Rumpelstilzchen“ (Förderverein „Natur & Kultur“ Eibelsstadt e.V.)
- Eltern-Kind-Kegelturnier

(1. Kegelclub Oberaltertheim)

- Sozialkompetenzen von Kindern durch Künste fördern (LTTA-Lernen durch die Künste* e.V.)
- Kinder-Aktionstag „Insektenhotel“ (DJK-SV Riedenheim e.V.)
- Trimm-Dich-Pfad im Ochsenfurter Forst (TV Ochsenfurt 1862 e.V.)

Starke Bilanz für die Region

Bisher wurden 20 LEADER-Projekte mit rund 1,6 Mio. € gefördert, was Gesamtinvestitionen von etwa 3,5 Mio. € auslöste. Der erfolgreiche Start des Kleinprojektfonds zeigt die Innovationskraft der Region.

Jetzt mitmachen und Zukunft mitgestalten

Wer sich für die Heimat und ländliche Entwicklung engagieren möchte, ist bei der LAG Süd-West-Dreieck willkommen. Mitgliedschaft bietet die Möglichkeit, Teil eines vernetzten regionalen Bündnisses zu werden. Privatpersonen zahlen 5 € jährlich, Vereine und Unternehmen 50 €. Besonders gefragt sind Frauen und junge Menschen.

Weitere Infos: www.lag-swd.de oder über info@lag-swd.de.

Team im LAG-Management: Frau Luise Heller und Frau Sara Förster
Telefon: 0931 / 66398952
Mail: info@lag-swd.de

Dorferneuerung Goßmannsdorf wird mit 500.000 Euro unterstützt



v.l., Landtagsabgeordneter Felix Freiherr von Zobel (FW), 1. Bürgermeister Peter Juks und Landtagsabgeordneter Björn Jungbauer (CSU). Foto: S. von Zobel

Die Stadt Ochsenfurt will das charakteristische Ortsbild des Altorts von Goßmannsdorf erhalten, schützen und weiterentwickeln. Die baulichen Maßnahmen der Dorferneuerung bewahren dabei die historischen Gestaltungsmerkmale und setzen diese zukunftsorientiert um. Die Fraktionsinitiative der Abgeordneten von Zobel und Jungbauer stellt dafür 500.000 Euro aus dem Haushalt des Freistaats bereit. Die Mittel fließen in die vom Amt für ländliche Entwicklung koordinierten Maßnahmen ein.

„Es freut mich, dass wir hier zusätzliche Mittel aufbringen konnten, um die Dorferneuerung Goßmannsdorf voranzubringen. Damit kann das historische Stadtbild gesichert werden und gleichzeitig die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger steigen“, betont von Zobel (Freie Wähler).

Jungbauer ergänzt: „Starke Dörfer brauchen Investitionen in ihre Geschichte und ihre Zukunft zugleich.“

Die Dorferneuerung in Goßmannsdorf ist genau das: ein konkreter Beitrag zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und ein klares Bekenntnis zum ländlichen Raum im Landkreis Würzburg.

Im Rahmen der Dorferneuerungen sind unter anderem Maßnahmen zur Aufwertung öffentlicher Plätze, zur Sanierung ortsbildprägender Gebäude sowie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität vorgesehen. Ziel ist es, die gewachsene Struktur des Altortes zu stärken und gleichzeitig nachhaltige Impulse für die weitere Entwicklung zu setzen. In Goßmannsdorf wird dabei vor allem die Zehnthofstraße in den Fokus genommen und etwa der Straßenbelag erneuert.

Die Fraktionsinitiativen werden ab dieser Woche im Haushaltsausschuss beraten und sollen im April vom Landtag beschlossen werden. Insgesamt konnten die beiden Abgeordneten in diesem Jahr über die Fraktionsinitiativen Fördermittel in Höhe von 1.140.000 Euro für Projekte im Landkreis Würzburg erlangen.

Soldaten- und Bürgerkameradschaft Obernbreit



v.l.: 2. Vorsitzender Hans Lutz, Kreisvorsitzender Wolfgang Artmann, Kam. Markus Thielsch, Ehrenmitglied Herbert Bauer, 1. Vorsitzender Reinhold Weber
Text und Bild: R. Weber

Bei der Ordentlichen Jahreshauptversammlung der Soldaten- und Bürgerkameradschaft Obernbreit konnte Vorsitzender Reinhold Weber unter anderem ein Ehrenmitglied sowie auch den Kreisvorsitzenden des BSB Wolfgang Artmann willkommen heißen. Dieser übernahm die ehrenvolle Aufgabe, eine Ehrennadel und dazugehörige Urkunde für langjährige Mitgliedschaft zu verleihen. So wurde in diesem Jahr die Nadel für 45-jährige Treue zum Bund und der Kameradschaft dem Kameraden Markus Thielsch ans Revers geheftet.

Die Berichte des Vorsitzenden und das Protokoll des Schriftführers Oskar Goeß ließ die zurückliegenden Aktivitäten nochmals Revue passieren. Der Kassenbericht wurde von Herbert Bauer verlesen und ergab wiederum einen leichten Rückgang des Vereinsguthabens. Erfreut zeigte sich Weber trotz Wegfalls eines jahrzehntelangen eifrigen Sammlers über das Sammelergebnis für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, welches mit 1.243 Euro dennoch zufriedenstellend

Der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung jedoch war die Ernennung des langjährigen Kassiers Herbert Bauer zum Ehrenmitglied. Seit 44 Jahren bekleidet Bauer das Amt des Vereinskassiers. Weiter hat er bereits im Jahr 2008 die BSB-Verdienstnadel Gold mit Eichenkranz erhalten. Unter dem Beifall der Versammlung überreichten 1. Vorsitzender Reinhold Weber und Kreisvorsitzender Wolfgang Artmann die Ehrenurkunde samt kleinem Geschenk an Kamerad Herbert.

SPD Ochsenfurt erinnert zum Frauentag an engagierte Frauen



Johanna Griebel, Simone Scharrer, Elif Toprak-Sönmez, Selina Sönmez, Katharina Räth, Ingrid Stryjski, Mona Sattler und Simone Barrientos am Denkmal für die mutigen Frauen von Ochsenfurt (Foto: Thorsten Reppert)

Die SPD Ochsenfurt hat am Samstag im Vorfeld des Internationalen Frauentag zu einer Gedenkveranstaltung am Frauenendenkmal in Ochsenfurt eingeladen. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zusammen, um an bedeutende Frauen der Geschichte zu erinnern und aktuelle frauenpolitische Themen in den Blick zu nehmen.

Nach der Begrüßung durch Ingrid Stryjski stand ein vielfältiges Programm mit Texten, Redebeiträgen und historischen Erinnerungen auf dem Plan. Mona Sattler und Simone Scharrer trugen einen Text der früheren Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth vor, der dazu aufruft, die Welt nicht den Wahnsinnigen zu überlassen.

Weitere Beiträge widmeten sich der Rolle von Frauen in der Politik, internationalen Frauenkämpfen sowie der Bedeutung von Frauen in der Arbeiterbewegung. Dabei wurde deutlich, dass Gleichberechtigung

und soziale Gerechtigkeit weiterhin zentrale politische Aufgaben bleiben. Ein besonderer Teil der Veranstaltung erinnerte an die mutigen Frauen von Ochsenfurt, die am Ende des Zweiten Weltkriegs dazu beitrugen, die Stadt vor der Zerstörung zu bewahren. Auch das Leben und Wirken der engagierten Sozialdemokratin Anneliese Klein, der ersten Stadträtin Ochsenfurts, wurde gewürdigt. Für ihr langjähriges gesellschaftliches und politisches Engagement wurde sie 1999 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ihr Einsatz steht bis heute beispielhaft für die wichtige Rolle von Frauen in der Kommunalpolitik.

Zum Abschluss der Veranstaltung legten Ingrid Stryjski und der Bürgermeisterkandidat der SPD, Bert Eitschberger, Blumen am Frauenendenkmal nieder. Eitschberger dankte allen Mitwirkenden und Teilnehmenden: „Der Internationale Frauentag erinnert uns daran, wie viel Frauen für Demokratie, Frieden und soziale Rechte erkämpft haben – und wie wichtig es ist, diesen Einsatz auch heute fortzuführen.“

CSU-FW-Fraktionsinitiativen 2026: 250.000 Euro für die Sicherung der Klosterkirche St. Georg Tüchelhausen



Über die finanzielle Unterstützung durch Mittel der Fraktionsinitiativen von CSU und Freie Wähler freuen sich v.l. Beatrix Kohlman (Verwaltungsreferentin Bischöfliches Ordinariat), Katja Mark-Engert (Diözesanbaumeisterin Bischöfliches Ordinariat), Doris Heyde (Gebietsreferentin Bischöfliches Ordinariat), Landtagsabgeordneter Björn Jungbauer (CSU), Jutta Sokopp (Kirchenverwaltung Tüchelhausen), Birgit Kühne (Kirchenverwaltung (Foto: Matthias Ernst/Büro Jungbauer)

Der Nachtragshaushalt 2026 bringt gezielte Unterstützung: CSU und FREIE WÄHLER schnüren ein Paket von mehr als 110 Millionen Euro an Fraktionsinitiativen – rund 600 Projekte bayernweit, zwei Drittel davon im ländlichen Raum. Auch die Region Würzburg profitiert.

Die Landtagsabgeordneten Björn Jungbauer (CSU, Stimmkreis Würzburg-Land) und Felix Freiherr von Zobel (Freie Wähler) teilen mit, dass

die Klosterkirche St. Georg in Tüchelhausen mit 250.000 Euro für dringend notwendige Sicherungsmaßnahmen gefördert wird.

Die Klosterkirche befindet sich in einem besorgniserregenden Zustand: Durch Schäden am Dach dringt Regenwasser ins Innere und greift die historische Bausubstanz zunehmend an. Hinzu kommt ein Schädlingsbefall im Innenraum, der das wertvolle Inventar des Gotteshauses ernsthaft gefährdet. „Ohne schnelles Eingreifen drohen dem Denkmal irreversible

Schäden“ so Felix Freiherr von Zobel. „Das Bauwerk ist auch dank der Mithilfe unserer Bundestagsabgeordneten Dr. Hülya Düber (CSU) mittlerweile ein Denkmal von nationaler Bedeutung“ ergänzt Björn Jungbauer.

Die bereitgestellten Mittel zielen darauf ab, den weiteren Verfall zu stoppen und insbesondere die Schäden am Dach grundhaft zu sanieren. Sie sind zugleich ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zur angestrebten Generalsanierung des gesamten Gebäudes – die Dachsicherung schafft die notwendigen Voraussetzungen dafür.

Der Ernst der Lage war bereits bei einem Termin im letzten Jahr deutlich geworden, zu dem Jungbauer seinen Landtagskollegen Robert Brannekämper (CSU) – Vorsitzender des Landesdenkmalrats – nach Tüchelhausen geholt hatte, um gemeinsam mit Vertretern aus Kirche, Denkmalpflege, Verwaltung und Kommunalpolitik auf eine rasche Notsicherung zu drängen und den dauerhaften Erhalt der Kirche als öffentlich zugängliches Bauwerk einzufordern.

MdL Björn Jungbauer betont: „Die Klosterkirche St. Georg ist ein Zeugnis unserer Geschichte, das wir nicht dem Verfall überlassen dürfen. Die Erneuerung des Daches ist jetzt unerlässlich, um das Baudenkmal zu stabilisieren und den Weg für eine umfassende Sanierung zu ebnen.“

MdL Felix Freiherr von Zobel ergänzt: „Denkmäler von nationaler Bedeutung wie St. Georg in Tüchelhausen sind unser kulturelles Erbe – ihre Bewahrung ist eine Aufgabe, der wir uns als Gesellschaft nicht entziehen können. Mit dieser Förderung setzen wir ein klares Zeichen, dass wir dieser Verantwortung gerecht werden.“

Die Fraktionsinitiativen werden ab dieser Woche im Haushaltsausschuss beraten und sollen im April vom Landtag beschlossen werden. Insgesamt konnten die beiden Abgeordneten in diesem Jahr über die Fraktionsinitiativen Fördermittel in Höhe von 1.140.000 Euro für Projekte im Landkreis Würzburg erlangen.

Kauzen-Buch im Rathaus: Gelebte Tradition wird fortgeführt



Bürgermeister Peter Juks (rechts) bedankt sich bei Günter Jäger für sein jahrzehntelanges Engagement in punkto Kauzen-Buches der Stadt Ochsenfurt und stellte dabei die Nachfolgerin von Jäger, Doreen Koch, vor. Text und Bild: Walter Meding

Das traditionsreiche Gästebuch der Stadt Ochsenfurt, das sogenannte „Kauzen-Buch“, wird auch in Zukunft mit künstlerisch hochwertigen und repräsentativen Einträgen fortgeführt. Bürgermeister Peter Juks betont die besondere kulturelle Bedeutung dieses historischen Dokuments, dessen Ursprünge bis ins Jahr 1611 zurückreichen

„Es ist ein echtes Kulturerbe unserer Stadt. Mir ist es wichtig, dass dieses besondere Buch weiterhin gehegt und gepflegt wird – mit qualitativollen Einträgen in Schrift und Malerei, die bedeutende Ereignisse und besondere Gäste würdigen“, so Bürgermeister Juks

Ein Stück Stadtgeschichte seit 1611

Die ersten beiden Bände des Kauzen-Buches (1611–1742 sowie 1742–1804) werden im Original im Mainfränkischen Museum in Würzburg aufbewahrt. Die Bände drei bis fünf (1954 bis 1978, 1978 bis 2013 sowie das aktuelle Buch) befinden sich im Rathaus der Stadt Ochsenfurt

Der fünfte Band wurde am 1. Januar 2014 begonnen

Die nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen Bände besitzen bereits eine hohe Wertigkeit, verbleiben jedoch derzeit im Rathaus im Verantwortungsbereich des Bürgermeisters

Pro Jahr sind künftig bis zu fünf Einträge vorgesehen, die besonders herausragende Veranstaltungen oder bedeutende Persönlichkeiten dokumentieren. Beispielhaft nennt Bürgermeister Juks die Kauzen-Sitzung, die BR-Radtour oder die Eröffnung des Technologie- und Transferzentrums (TTZ). Aktuell werden wohl weitere 25 Jahre ins Land fließen, um diesen aktuellen fünften Band zu füllen.

Künstlerischer Generationswechsel

Über mehr als 50 Jahre hinweg wurde das Kauzen-Buch von Günter Jäger künstlerisch gestaltet. Alters- und krankheitsbedingt musste er diese Aufgabe nun abgeben

Die Stadt Ochsenfurt zeigt sich dankbar für sein jahrzehntelanges Engagement und freut sich zugleich über eine würdige Nachfolgerin.

Seit dem Neujahrsempfang 2026 übernimmt die freischaffende Künstlerin und Illustratorin Doreen Koch die künstlerische Gestaltung der neuen Einträge. Ihr erster Eintrag war die Kauzensitzung 2026

Es folgten unter anderem Beiträge zur Eröffnung des TTZ sowie zur BR-Radtour. Die Entscheidung für Doreen Koch fiel nach intensiver Suche. Ein von ihr vorgelegtes Muster überzeugte durch Ausdruckstärke und künstlerische Qualität

In enger Abstimmung mit der Stadt entstehen seither Einträge, die Schrift und Malerei – insbesondere Aquarell – harmonisch miteinander verbinden

Zur Person: Doreen Koch

Doreen Koch ist freischaffende Künstlerin und Illustratorin. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch eine besondere Sensibilität für Licht- und Schattenreflexe aus, die sie in realistischer Weise einfängt. Die „Kraft des Augenblicks“ aus einem besonderen Blickwinkel sichtbar zu machen, steht im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens

Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Auftragsmalerei und beherrscht eine Vielzahl von Techniken und Formaten. Ihre besondere Leidenschaft gilt der klassischen Ölmalerei. Mit feinen bis groben Pinselstrichen – teils auch in Fingermalerei – entstehen lebendige, realistische Werke, die Emotionen transportieren und den Betrachter in Nah- wie Fernsicht gleichermaßen faszinieren

Seit 2013 ist sie Mitglied der Atelieregemeinschaft Künstlerhaus Marktbreit, wo sie lebt und arbeitet

Mit der Fortführung des Kauzen-Buches setzt die Stadt Ochsenfurt ein starkes Zeichen für den bewussten Umgang mit ihrer Geschichte. Bedeutende Ereignisse werden so nicht nur dokumentiert, sondern in künstlerischer Form für kommende Generationen bewahrt.

Günter Jäger wurde im Oktober 2022 für seine Verdienste um das Kauzen-Buch zum Kulturpreisträger der Stadt Ochsenfurt gekürt.

Ruppert

GmbH & Co. KG

WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN

E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0

www.ruppert-kg.de

Beate Lindner neue Vorsitzende des Partnerschaftsverein Gaukönigshofen

Vorstandswahlen und Bürgerfahrt beim Partnerschaftsverein



(v.l.) Die neue Vorstandschaft: Kassenprüfer Eugen Gramlich, Schriftführerin Stefanie Kernwein, Bürgermeister Johannes Menth, Beisitzerin Anett Dymalla, Kassier Thomas Gerner, Beisitzerin Brigitte Melber, 2. Vorsitzende Maria Englert, 1. Vorsitzende Beate Lindner, Kassenprüfer Gerald Corell. Foto: Christian Englert

Bei der Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins Gaukönigshofen standen turnusgemäß die Neuwahlen des Vorstands an. Unter der Leitung von Bürgermeister Johannes Menth als Wahlvorstand wurde Beate Lindner zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

Nach dem Jahresrückblick und dem Kassenbericht stellte Kassier Thomas

Gerner das Programm der diesjährigen Bürgerfahrt vor. Mit über 50 Teilnehmenden wird der Verein über das Pfingstwochenende wieder die Partnergemeinden im Val d'Odon besuchen.

Auf dem Programm stehen außerdem ein Aufenthalt in der ehemaligen Freiheitsburg Saint-Malo sowie ein Besuch der malerischen Landschaft der Suisse Normande. Dort ragen zerklüftete Felswände bis zu 400 Meter in den Himmel.

Eine französische Familie würde gerne noch Gäste aufnehmen. Informationen dazu gibt es bei Maria Englert unter Tel. 09337/1616.

Ochsenfurter Zuckerfee sammelt 2.000 Euro für den guten Zweck

Mit viel Engagement und Herz hat die Ochsenfurter Zuckerfee Magdalena Gebhardt auch in der vergangenen Adventszeit Spenden gesammelt. Beim Adventsgässle sowie erstmals auf der Glühmeile bei Salva's Eis und Bar bot sie liebevoll selbst gebastelte Kleinigkeiten wie Holzhäuser und Sterne an – und erzielte dabei beeindruckende 2.000 Euro.

Der Erlös kommt gleich zwei regionalen Einrichtungen zugute: 500 Euro erhält das Tierheim Kitzingen, das aktuell neu gebaut wird. Weitere 1.500 Euro gehen an den Förderverein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen e.V., der damit ein Sonnensegel zum Schutz der Kinder finanzieren kann.

Unterstützt wurde die Aktion von ihrer Familie sowie von den regionalen Unternehmen Südzucker AG und Herrhammer. Ein besonderer Dank



Spenden der Zuckerfee Magdalena Gebhardt gingen aus dem Erlös in der Adventszeit nunmehr an den Förderverein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen e.V. und an das Tierheim in Kitzingen

gilt außerdem den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, deren Spendenbereitschaft den Erfolg erst möglich gemacht hat.

Bei der Übergabe zeigte sich Mag-



dalena Gebhardt tief beeindruckt vom Engagement und der Fürsorge vor Ort. Ihr Fazit: „Auch kleine Beiträge können Großes bewirken.“

Text: Walter Meding; Foto: Gebhardt

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne
97199 Ochsenfurt
(nahe Edeka Ochsenfurt, Zugang über Kniebreche)

www.anwalt-ochsenfurt.de

info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0



Rechtsanwalt
Thorsten LEIMEISTER

Fachanwalt für
Arbeitsrecht und
Verkehrsrecht



Rechtsanwalt
Benedikt ZEPLIN

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht



Rechtsanwalt
Martin SCHUBERT

Mietrecht, Nachbarrecht



Rechtsanwältin
Angela SCHÄFF

Fachanwältin für
Arbeitsrecht



Rechtsanwältin
Bettina WELSCH

Familienrecht und
Sozialrecht



Rechtsanwältin
Manuela LÖWINGER

Fachanwältin für
Familien- und Strafrecht



Rechtsanwältin
Lea SCHMACHTENBERGER

Verkehrsrecht,
Reiserecht

CC72 spendet 2.026 Euro an das Goldene Kinderdorf

Großartige Benefizaktion ermöglicht neue Fahrräder für Jugendliche



Von links: Harald Korsa, Stephan Börner (CC72), Iris Schmidt (Goldenes Kinderdorf) Manfred Niesner, Alexander Kleinschroth, Thomas Reinhard, Carlotta Kleinschroth und Jürgen Fischer vom CC72. Text: J. Fischer; Bild: M. Friedrich

Ein starkes Zeichen der Solidarität setzte der CC72, die Faschingsabteilung des Ochsenfurter Fußballvereins mit einer großzügigen Spende in Höhe von 2.026 € an das Goldene Kinderdorf. Am 23.02. fand in den Räumlichkeiten des Goldenen Kinderdorfs in Würzburg die Übergabe des Spendenschecks statt. Die Leiterin der Einrichtung Iris Schmidt, war tief bewegt hinsichtlich der nicht erwarteten hohen Spendensumme. Der Betrag wird für die Neuanschaffung von Fahrrädern verwendet, damit die Jugendlichen künftig mobiler und unabhängiger sein können.

Die Summe kam im Rahmen der Benefizveranstaltung des CC72 am Faschingssamstag zusammen, die im Biergarten von Johanns Brauhaus stattfand. Bei ausgelassener Stimmung und frischem Wetter standen Spaß, Musik und Gemeinschaft im Mittelpunkt – und gleichzeitig der gute Zweck.

Frau Schmidt bedankte sich herzlich für die Spende: „Wir sind unglaublich dankbar für diese Unterstützung.

Die neuen Fahrräder werden unseren Jugendlichen viele wertvolle Erlebnisse und mehr Freiheit im Alltag schenken.“

Hauptorganisator Alexander Kleinschroth würdigte bei der Übergabe die tatkräftige Mithilfe der Sponsoren und Unterstützer:

„Ohne unsere Partner wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ein ganz großes Dankeschön geht an Massimo Michel vom Johanns Brauhaus, die Kauzen Brauerei Ochsenfurt, die Bäckereien Gebert und Schedel, die Metzgerei Benedini sowie die Firma Erbel für ihre großzügige Unterstützung.“

Ein herzlicher Dank des CC72 gilt außerdem allen Besucherinnen und Besuchern der Benefizveranstaltung, die mit ihrer guten Laune, ihrer Spendenbereitschaft und ihrer Begeisterung dieses tolle Ergebnis erst möglich gemacht haben.

Mit dieser Aktion zeigt der CC72 einmal mehr, dass Fasching, Gemeinschaft und soziales Engagement Hand in Hand gehen – zum Wohle derer, die Unterstützung am meisten brauchen.

Kreisorchester-Konzert unter dem Motto „Der Klang unserer Welt“

Das Kreisorchester Würzburg des NBMB trifft sich traditionell in der Woche nach Ostern zu seiner Orchesterschulungswoche. Uns ist es ein großes Anliegen, die Nachwuchsarbeit der Musikskapellen im Landkreis Würzburg zu unterstützen. Viele junge Teilnehmer/-innen aus zum Teil kleineren Kapellen erleben beim Kreisorchester oft erstmals konzertante symphonische Blasmusik.



Zum Abschluss dieser einwöchigen Arbeitsphase laden wir Sie recht herzlich ein zum Konzert des Kreisorchesters Würzburg am Samstag, 11. April 2026, um 19.30 Uhr in die Drei-Feld-Sporthalle Eibelstadt.

Mit einer musikalischen Erzählung von Ursprung, Wandel, Zuversicht und der Schönheit unserer Welt möchten wir Sie musikalisch beeindruckten.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzertprogramm und lassen Sie sich von den Klängen der Musikerinnen und Musiker während des Konzertes verzaubern.

Karten erhalten Sie an der Abendkasse für 15 EUR, für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei.

Volkmar Halbleib: „Der lange und stetige Einsatz hat sich gelohnt“

Bahnhöfe Ochsenfurt, Kitzingen und Marktbreit sollen barrierefrei werden



Informationsbesuch am Bahnhof Ochsenfurt (vorne von links): MdB Carsten Träger, Katharina Räh, Christiane und Volkmar Halbleib, Thorsten Reppert.

Foto: Emilie Walter

Gute Nachrichten für Bahn-fahrende in der Region hat der mainfränkische Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib. Er hat diese der Pressemitteilung zur Kabinettsitzung der bayerischen Staatsregierung am Dienstag (24.2.) in Schweinfurt entnommen. „Die Bahnhöfe Ochsenfurt, Kitzingen und Markt-

breit sollen jetzt endlich barrierefrei gemacht werden. Dafür, ganz besonders für den mit deutlich über 2000 Ein- und Ausstiegen täglich stärker frequentierten Bahnhof in Ochsenfurt, habe ich zusammen mit der örtlichen SPD lange gekämpft mit vielen Schreiben, Anfragen, Gesprächen und Ortsterminen.“

W Meyer Cup überzeugt in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle



Gemeinsam sind wir stark

Am 28. Februar 2026 kehrte die Fußballbegeisterung mit dem VW Meyer Cup zurück in die Dreifachsporthalle in Ochsenfurt. Mit mitreißenden Spielen und einer reibungslosen Organisation wurden Turniere der Altersklassen U7 und U9 zu einem besonderen Erlebnis für die jungen Fußballer, ihre Trainer und die zahlreichen Zuschauer.

Ein sportliches Highlight für die Jugend

Die Turniere brachten Vereine in den Altersklassen U und U9 in die Halle, die in spannenden Partien jeweils gegeneinander antraten. Es fanden viele Spiele statt, bei denen die Kinder mit großem Einsatz und Fairplay beeindruckten.

Auch Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks zeigte sich beeindruckt vom Engagement aller Beteiligten: „Es ist großartig, dass Ochsenfurt ein zentraler Anlaufpunkt für solche

Turniere ist. Solche Veranstaltungen sind nur durch die intensive Arbeit des SV Kleinochsenfurt und seiner vielen Helfer möglich.“ Er appellierte an die jungen Spieler, dem Fußball treu zu bleiben: „Es ist eine wunderbare Sportart, die euch viel fürs Leben mitgibt.“

Die „Zuckerfee“ Magdalena Gebhardt im Beisein von Weinprinzessin Ronja Grünwald setzte mit ihrer Ansprache einen emotionalen Akzent: „Ihr könnt wirklich stolz auf euch sein! Ihr habt alle eine super Leistung gezeigt, und das verdient einen riesigen Applaus.“

Ein Turnier im Zeichen des Ehrenamts

Sven Kolb, zweiter Vorstand des SV Kleinochsenfurt und Hauptorganisator des Turniers, gewährte Einblicke in die Herausforderungen hinter den Kulissen. „Im Schnitt sind 40 bis 70 Helfer an der Organisation beteiligt“, erklärte er. Besonders stolz sei man

Um die Barrierefreiheit am Bahnhof Ochsenfurt voranzutreiben, hatte Halbleib bereits im Juni 2019 mit Bahn und Politik einen runden Tisch initiiert, um über einen möglichen Weg hin zur Barrierefreiheit zu diskutieren. Initiiert von der SPD Ochsenfurt haben Engagierte über Parteigrenzen hinweg im Herbst 2023 für eine entsprechende Petition an den Landtag rund 1400 Unterschriften gesammelt. „Es freut mich auch, dass Marktbreit ebenfalls angepackt werden soll, obwohl es dort deutlich niedrigere Ein- und Ausstiegszahlen gibt“, so Halbleib. Um das Anliegen für Kitzingen und Marktbreit voranzutreiben, haben er und seine Kitzinger Landtagskollegin Barbara Becker parteiübergreifend zusammengearbeitet.

Laut Mitteilung der Staatsregierung sollen die drei Bahnhöfe jetzt „im Rahmen der Korridorsanierungen Würzburg-Nürnberg und Würzburg-Ansbach“ umgebaut werden.

Insgesamt verstetigt der Freistaat Bayern das Aktionsprogramm für barrierefreie Stationen in Unterfranken. Von 2026 bis 2031 sollen insgesamt 19 weitere Stationen barrierefrei sein.

darauf, dass die Veranstaltung zu großen Teilen von den JFG-Spielern organisiert wurde, um sie aktiv ins Vereinsleben einzubinden und für das Ehrenamt zu begeistern.

Obwohl das Turnier an nur einem Tag stattfand, war der organisatorische Aufwand erheblich. „Das Thema Manpower ist in der heutigen Zeit eine große Herausforderung“, erklärte Kolb.

Die Bedeutung des Engagements

Hauptsponsor Tobias Meyer betonte die Notwendigkeit, das Ehrenamt zu stärken: „Es ist heute wichtiger denn je, das Ehrenamt auch finanziell zu fördern, um Veranstaltungen wie den Auto Meyer Cup zu ermöglichen.“ Besonders beeindruckte ihn, wie viele Menschen bereit seien, ihre Freizeit zu opfern, um der Jugend solche Erlebnisse zu bieten.

Meyers Engagement ist Ausdruck seiner Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit und die Förderung der Nachwuchstalente. „Die Begeisterung und Freude der Kinder sind der beste Beweis dafür, wie wichtig solche Veranstaltungen sind“, so Meyer abschließend.

Gemeinschaft durch Sport

Der VW Meyer Cup zeigte eindrucksvoll, wie Sport Gemeinschaft und Zusammenhalt fördert. Dank der Unterstützung von Sponsoren wie Tobias Meyer, der unermüdlichen Arbeit des SV Kleinochsenfurt und der Begeisterung der jungen Fußballer bleibt dieses Turnier ein fester Bestandteil des lokalen Sportkalenders.

Text und Bild: Walter Meding

TSV Frickenhausen feiert 125 Jahre Vereinsgeschichte



Zur Ehrung präsentierten sich (v. l.): 2. Vorsitzender Marcel Strasser, Vorsitzender Helmut Wittiger, Mona Sieber, Markgraf Babenberg, Günter Sieber, Claudia Hammer und Gerd Scheuermann vom BLSV.

Mit einem festlichen Komersabend hat der TSV Frickenhausen am 6. März sein 125-jähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche Gäste aus Poli'k, Sport und dem örtlichen Vereinsleben würdigten dabei die lange Tradition und die Bedeutung des Vereins für die Gemeinde.

Glückwünsche der Sportverbände überbrachten Marco Göbet vom BFV-Kreisverband Würzburg sowie Gerd Scheuermann als Vertreter des BLSV. Der BFV überreichte eine Urkunde, eine Plakette sowie eine Spende in Höhe von 500 Euro, der BLSV eine Urkunde und einen Gerätegutschein über 250 Euro.

Den Auftakt machte der 1. Vorsitzende Helmut Wittiger, der Mitglieder, Ehrengäste und Freunde des Vereins begrüßte. In ihren Grußworten stellten die Redner vor allem den Zusammenhalt im Verein und das ehrenamtliche Engagement in den Mittelpunkt. Schirmherr Dietrich Oechsner von der Brauerei Oechsner betonte seine Verbundenheit mit Frickenhausen.

Landrat Thomas Eberth hob hervor, dass Vereine wichtige Orte der Gemeinschaft seien. Der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib erinnerte in seinem Beitrag an verschiedene Episoden aus der Orts- und Vereinsgeschichte und würdigte unter anderem die Entwicklung des Frauenfußballs, sowie das Engagement zur Wiederbelebung der Herrenmannschaft.

Gemeinsam mit Landratskandidatin Katharina Räh überreichte er eine Spende in Höhe von 125 Euro – symbolisch ein Euro für jedes Vereinsjahr. Bürgermeister Günter Hofmann betonte die prägende Rolle des TSV für das Gemeindeleben und dankte allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz über Generationen hinweg.

Bild und Text: Hermann Lang

Ochsenfurt für Herzenswunsch Ministranten sammeln an Ostern Spenden für die Malteser



Wenn an Karfreitag und Karntag die Kirchturm Glocken schweigen, ziehen in Ochsenfurt traditionell die Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Ratschen und Klappern durch die Straßen. Diese besondere Ostertadition verbindet die Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder mit einem guten Zweck.

jeweiligen Gebieten der Pfarreien – in Kleinochsenfurt sowie im Barental. Diese Ortsteile betreffen ausschließlich die persönliche Sammlung an der Haustür.

Darüber hinaus sind selbstverständlich ganz Ochsenfurt sowie Firmen, Vereine und alle Unterstützerinnen und Unterstützer eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Auch wer nicht in den Sammelgebieten wohnt, aber helfen möchte, kann einen wertvollen Beitrag leisten.

„Wir haben das große Glück, helfen zu können – und genau deshalb sollten wir es tun“, sagen die Ministrantinnen und Ministranten. Die große Spendenbereitschaft der Ochsenfurterinnen und Ochsenfurter – etwa bei der Sternsinger-Aktion – zeigt jedes Jahr, wie viel Solidarität in der Stadt steckt. Genau an dieses starke Miteinander möchten die Jugendlichen anknüpfen.

Mit jeder Spende wird nicht nur ein Projekt unterstützt – es wird ein letzter Wunsch erfüllt, ein Lächeln geschenkt, ein Stück Menschlichkeit bewahrt.

Falls sie Spenden wollen wenden sie sich bitte an: ministranten.kleinochsenfurt@gmail.com

Die Ministrantinnen und Ministranten der PG Ochsenfurt danken schon jetzt allen die spenden.

VR-Bank Würzburg unterstützt FC Hopferstadt bei Sportheim-Renovierung



Gerhard Karl, FC Hopferstadt und Dominik Servatius, VR-Bank Würzburg

Die Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ der VR-Bank Würzburg bringt Menschen zusammen und macht deutlich, was gemeinschaftliches Engagement bewirken kann. Im Mittelpunkt stehen dabei die genossenschaftlichen Werte Zusammenhalt, Verantwortung und aktive Unterstützung für die Region. Zahlreiche gemeinnützige Projekte profitieren bereits von dieser solidarischen Plattform. Jüngstes Beispiel ist der FC Hopferstadt, dem mit vereinten Kräften die Modernisierung des Sportheims gelungen ist.

Ziel des Projekts war es, insgesamt zwölf in die Jahre gekommene Türblätter im Vereinsheim zu erneuern. Im Zuge der Modernisierung wurden zudem neue Zimmertürdrücker, PZ- und WC-Schlösser sowie zeitgemäße

Oben-Türschließer mit Gleitschiene eingebaut. Auch die Metalltürzargen erhielten eine fachgerechte Restaurierung und ein frischer Anstrich sorgt für ein modernes Erscheinungsbild.

Ganz nach dem genossenschaftlichen Leitspruch „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ kamen im Rahmen der Crowdfunding-Initiative 5.160 Euro zusammen. Die

VR-Bank Würzburg leistete mit einem Zuschuss von 2.500 Euro einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Projekts.

Mit ihrem Engagement für Projekte wie dieses setzt die Zukunftsgenossenschaft ein klares Zeichen für die Förderung des Ehrenamts und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region. Bild: L. Schrauth, VR-Bank

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

U13 startet mit engagiertem Auftritt in die Bezirksoberliga



In der 47. Minute erzielte der FC Sand per direkten Freistoß den Ausgleich

Das Warten hatte endlich ein Ende: Für die U13 der JFG-Maindreieck-Süd stand das erste Spiel in der Bezirksoberliga (BOL) auf dem Programm. Die Nervosität war den Jungs vor dem Anpfiff anzumerken – gleichzeitig gingen sie hochmotiviert in die Partie.

Von Beginn an entwickelte sich eine intensive Begegnung. Vor allem in der ersten Halbzeit zeigte die Mannschaft eine sehr starke Leistung. Defensiv agierten die JFG-Kicker griffig, standen kompakt und ließen nur wenig zu. Leider gelang es trotz mehrerer Möglichkeiten nicht, die gute Leistung auch mit einer Führung zu belohnen – unter anderem blieb ein Strafstoß ungenutzt.

Kurz nach dem Seitenwechsel gingen die Gastgeber durch Jakob Singer vor rund gut 60 Zuschauern schließlich mit 1:0 in Führung. Nach einem schönen Pass in die Gasse und einem gewonnenen Zweikampf nutzte Sand die Gelegenheit konsequent. Im weiteren Spielverlauf gelang der JFG nur noch selten Entlastung, sodass der

Fokus zunehmend auf der Defensivarbeit lag. Die Gäste fanden zurück ins Spiel: Ein direkt verwandelter Freistoß von Luis Büttner in der 47. Minute brachte den Ausgleich. In der 59. Minute legte Jakob Sievers nach und brachte die Gäste sogar in Führung. In der Schlussphase warfen die Gastgeber noch einmal alles nach vorne. In der letzten Minute nutzte Sand einen Konter durch Ben Dürr und machte damit den Deckel auf die Partie zum 1:3.

Besonders positiv hervorzuheben ist die souveräne Leistung des Schiedsrichters Alexander Rausch, der stets auf Ballhöhe war und die Partie mit viel Fingerspitzengefühl leitete.

Fazit von Trainer Philipp Freudinger: „Aufgrund der besseren ersten Halbzeit wäre ein Unentschieden – gegen den Viertplatzierten der Vorrunde – durchaus gerecht gewesen. Dennoch können wir auf einen guten Start in die BOL zurückblicken. Der Auftritt hat gezeigt, dass unsere Mannschaft in der höchsten Liga Unterfrankens konkurrenzfähig ist.“

Text und Bild: Walter Meding

Bürgermeister Peter Juks erinnert sich an seine Fußballjugend

Zum ersten Spiel der U13 der JFG Maindreieck-Süd in der Bezirksoberliga auf dem Sportgelände am Lindhard in Ochsenfurt ließ es sich auch Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der JFG Maindreieck-Süd, Walter Meding, blickte er dabei auf seine eigenen Fußballerfahrungen in der Jugend zurück.



Bürgermeister Peter Juks erinnerte sich an seine Zeit in der Bezirksliga

Juks gratulierte der JFG zunächst zum Aufstieg und zur Teilnahme in der Bezirksoberliga: „Es ist schon eine tolle Leistung, auf diesem Niveau zu spielen – noch dazu gegen einen Gegner wie den FC Sand“, betonte der Bürgermeister. Spiele gegen Mannschaften aus der Region Schweinfurt oder Aschaffenburg seien schon früher immer etwas Besonderes gewesen.

Seine eigenen Erinnerungen an den Jugendfußball reichen rund 45 Jahre zurück. Anfang der 1980er-Jahre spielte Juks selbst in der Schüler- und A-Jugend des 1. FC Ochsenfurt in der Bezirksliga. Viele dieser Spiele

seien ihm bis heute in guter Erinnerung geblieben. „Damals haben wir gegen Mannschaften wie Viktoria Aschaffenburg oder Schweinfurt 05 gespielt – das waren starke Gegner und tolle Spiele“, erinnert sich Juks. Traurigstes Ereignis war aber auch der schlimme Verkehrsunfall auf der

Rückfahrt eines Pflichtspiels aus dem Spessart Anfang der 80er Jahre. Das vergisst man nie.

Ein besonderes Erlebnis ist ihm bis heute im Gedächtnis geblieben: Ein Vorspiel im Würzburger Stadion vor einer Partie der damaligen Zweitligamannschaft der Würzburger Kickers. Dort erzielte der bekannte Würzburger Spieler Heribert Müller mit einem spektakulären Fallrückzieher das spätere „Tor des Monats“ in der Sportchau. „Das war natürlich ein echtes Highlight – solche Momente vergisst man nicht“, so Juks.

Der Bürgermeister hob zudem die Bedeutung der Nachwuchsarbeit hervor. Gerade der Jugendbereich bilde das Fundament für die Entwicklung junger Spieler und für spätere Erfolge der ersten Mannschaften. Entscheidend sei, dass sich die Spieler kontinuierlich weiterentwickeln und langfristig im Verein bleiben.

Und auf welcher Position stand der heutige Bürgermeister damals selbst auf dem Platz? Juks beantwortete die Frage mit einem Augenzwinkern: „Ich war ein bisschen lauffaul – deshalb stand ich im Tor.“ Text/Bild: W. Meding

Der FC Winterhausen sagt Dankeschön



Danke ergeht an GF-Elektronik und der Pavillon GmbH durch die Juniorenabteilung der SG Sommer-Winterhausen.

Ein starkes Bild für den Zusammenhalt: Die Jugendabteilung der SG Sommerhausen-Winterhausen freut sich über neue Trainingsanzüge. Beim gemeinsamen Fototermin präsentierten ein Großteil der Nachwuchsspielerinnen und -spieler sowie ihre Trainer stolz die einheitliche Ausstattung – von der U7 bis zur U11.

Möglich gemacht wurde die Anschaffung durch die großzügige Unterstützung von GF-Elektronik und der Pavillon GmbH. Günther Fuchs (hinterste Reihe ganz links) und Fabi-

an Mainberger (hinterste Reihe ganz rechts) ließen es sich nicht nehmen, beim Gruppenfoto persönlich dabei zu sein und die jungen Kicker in ihren neuen Outfits zu erleben.

Die Jugendabteilung betreut aktuell über 70 Kinder und steht damit für eine lebendige und engagierte Nachwuchsarbeit in der Region. „Sponsoren sind ein Herzstück eines funktionierenden Vereins. Ohne diese Unterstützung aus der Region wäre vieles in unserer Jugendarbeit nicht möglich“, betont Martin Meier, 2. Vorstand des 1.FC Winterhausen und verantwortlich für die Jugendor-

ganisation. „Gerade im Kinder- und Jugendbereich geht es nicht nur um Tore und Tabellen, sondern um Gemeinschaft, Fairness und persönliche Entwicklung. Wir sind sehr dankbar, dass wir unseren Kindern dank dieser Hilfe solche Rahmenbedingungen bieten können.“

Mit den neuen Trainingsanzügen geht es nun einheitlich und motiviert in die kommenden Trainingseinheiten und Spiele. Ein sichtbares Zeichen für Teamgeist, Engagement und starke Partner im Hintergrund.

Text: Anna-Lena Erbel; Foto: Jana Schuster

Anna-Lena Erbel vom 1. FC Winterhausen als „Fußballheldin“ ausgezeichnet



Von links: BFV-Präsident Christoph Kern, BFV-Vizepräsidentin Inge Pirner, Preisträgerin Anna-Lena Erbel (1.FC Winterhausen), U30-Bezirksvertreter Felix Stingl, U30-Mitglied im Verbandsvorstand Selina Bittmann.

Große Freude beim 1. FC Winterhausen: Anna-Lena Erbel wurde mit dem Ehrenamtspreis „Fußballhelden – Aktion Junges Ehrenamt 2026“ ausgezeichnet – einer Initiative des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV), die junge, engagierte Ehrenamtliche im Amateurfußball würdigt. Der Preis zeichnet Menschen aus, die sich in den letzten drei Jahren in besonderem Maße in der Kinder-

und Jugendabteilung ihres Vereins engagiert haben.

Anna-Lena lebt den Vereinsalltag beim 1. FC Winterhausen vielfältig und mit viel Einsatz: Sie trainiert die U9-Jugend, sorgt als Schriftführerin in der Vorstandschaft für einen guten organisatorischen Ablauf und kümmert sich als Medienbeauftragte um Social Media und Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich begleitet sie die 1. Mannschaft als Betreuerin und ist in vielen Bereichen, insbesondere aber in der Jugendabteilung, eine wichtige Stütze – und das ohne eigene Kinder im Verein. Mit ihrem Engagement, ihrer Verlässlichkeit und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, prägt sie das Vereinsleben maßgeblich mit.

„Die Aktion ‘Fußballhelden’ hebt junge Ehrenamtliche hervor, die mit Kreativität, Zeit und Herzblut die Vereinsarbeit mitgestalten und voranbringen“, heißt es in der Beschreibung des Preises.

Der Verein gratuliert Anna-Lena herzlich zu dieser Auszeichnung und bedankt sich für ihr außergewöhnliches Engagement, das den 1. FC Winterhausen und besonders die Jugendarbeit nachhaltig stärkt.

Text: BFV; Foto: Philipp Schmattdoch



Spielvereinigung Gülchsheim spendet für Fussballerin



Organisator Peter de Candido und 1. Vorstand Uwe Hirsch. Bild: Klaus Rock

An Weihnachten war der Bundesligaprofi Aaron Zehnter vom VfL Wolfsburg zu einer Autogrammstunde und Fragerunde zu Gast im Gülchsheimer Sportheim.

Den Erlös aus dieser Veranstaltung und der Tombola, für diese der aus Sonderhofen stammende Zehnter ein

Trikot und Fußballschuhe bereitstellt, kommt einer jungen Fußballerin vom SV 67 Weinberg zu Gute. Sie hatte auf dem Weg zum Training im letzten Jahr einen schweren Unfall.

Für die Aktion „Wir stellen Ronja ein Bein“ spendet die Spielvereinigung Gülchsheim den auferundeten Betrag von 600 Euro.



FORBERGER IMMOBILIEN

WIR FINDEN, VERKAUFEN, BEWERTEN UND VERMIETEN MIT HERZ, VERSTAND UND VIEL LEIDENSCHAFT.

Telefon / WhatsApp
0931 305 137 85
 0176 211 821 44
 kontakt@immobilien-forberger.de
 immobilien-forberger.de

OFV unterwegs in der Bundesliga – Ein besonderer Tag für unseren Nachwuchs



Hatten viel Spaß in Hoffenheim. Danke an die Macher!

Ein besonderer Fußballtag für die OFV-Familie: 49 Teilnehmer – Kinder, Eltern und Betreuer – machten sich am 14. März 2026 gemeinsam auf den Weg zum Bundesligaspiel zwischen der TSG 1899 Hoffenheim und dem VfL Wolfsburg in der PreZero Arena. Für viele unserer Nachwuchskicker war es der erste Stadionbesuch bei einem Bundesligaspiel – entsprechend groß war die Vorfreude.

mehr, welchen hohen Stellenwert die Jugendarbeit im OFV hat.

Auf dem Platz entwickelte sich ein spannendes Spiel, das am Ende 1:1 ausging. Viele Augen richteten sich dabei natürlich auf den Sonderhörer Bundesliga-Profi Aaron Zehnter, der beim VfL Wolfsburg unter Vertrag steht. Leider konnte er krankheitsbedingt nicht mitwirken – dennoch war die Verbindung zur Region für unsere Nachwuchsspieler natürlich ein besonderes Gesprächsthema.

Schon während der Busfahrt wurde deutlich, was den Ochsenfurter FV ausmacht: Gemeinschaft, Zusammenhalt und die gemeinsame Leidenschaft für den Fußball. Es wurde gelacht, erzählt und natürlich über das bevorstehende Spiel diskutiert. Die Stimmung war von Anfang an hervorragend.

In Hoffenheim angekommen, stärkten sich alle zunächst bei einer Brotzeit mit Kaffee und Kuchen, bevor es zusammen ins Stadion ging. Spätestens dort waren die Kinder begeistert: volle Tribünen, laute Fangesänge und echte Bundesliga-Atmosphäre – für viele ein echtes Highlight.

Besonders erfreulich war auch die Unterstützung aus der Vereinsführung. Mit Sandro Michel (2. Vorstand), Nico Hemkepler (BL Sport) und Roman Schwanke (BL Finanzen) begleiteten gleich drei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands den Ausflug. Ihre Teilnahme zeigte einmal

Für zusätzliche Spannung sorgte bereits auf der Hinfahrt ein Tippspiel zum Endergebnis. Als Hauptpreis wartete ein echtes Highlight: ein Original-Trikot des VfL Wolfsburg von Aaron Zehnter. Die Freude war riesig, als bei der Verlosung Toni Sieber als Gewinner gezogen wurde.

Auch die Heimfahrt zeigte noch einmal, was solche gemeinsamen Ausflüge ausmacht. Mit der OFV-Hymne im Bus und vielen lachenden Gesichtern ging ein erlebnisreicher Tag langsam zu Ende.

Ein großer Dank gilt auch Busfahrer Uwe.

Am Ende waren sich alle einig: Solche gemeinsamen Erlebnisse stärken nicht nur die Begeisterung für den Fußball, sondern auch das Miteinander im Verein. Der OFV hat an diesem Tag einmal mehr gezeigt, dass er weit mehr ist als nur ein Fußballverein – nämlich eine echte Gemeinschaft.

Textbearbeitung: W. Meding; Bild: Leuerer

Nachhaltig, serviceorientiert, fair kalkuliert:

Ihre Versorgung mit Gas, Pellets, Wärme & mehr!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

Metallbau
Treppe
Balkone
Geländer
Überdachungen

Laser- und Kanteile
aus Stahl, Edelstahl und
Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschneide
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
 09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Aus dem Auber Rathaus



Der Auber Stadtrat möchte weitere Bauabschnitte zur Sanierung der Stadtmauer angehen. Die Auber Stadtmauer ist umschließt die Altstadt noch heute zum größten Teil. Nach mehr als sechs Jahrhunderten ist das Bauwerk aber an manchen Stellen schadhaft. Sträucher und Gräser wachsen dort auf der Mauerkrone, lose Steine fallen herunter, Risse und Fugen sind ausgebrochen.

Zu Beginn der 2020er Jahre hat die Stadt mit der Sanierung des historischen Bauwerkes begonnen. Wunsch des Stadtrates ist es nun, mit der Sanierung fortzufahren, sobald finanzielle Mittel dafür vorhanden sind.

Positive Signale der Denkmalpflege lassen die Stadt Aub wieder auf entsprechende Fördergelder hoffen, wie Bürgermeister Roman Menth informierte. Dafür beschloss der Stadtrat, zunächst eine entsprechende denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zu beantragen.

Mit den neuen Bauabschnitten sollen Abschnitte der Stadtmauer im Südwesten der Altstadt und auf der östlichen Seite weitergeführt werden.

Die Sicherung und Sanierung der Bausubstanz, das Neuverbinden der Fugen will die Denkmalpflege mit Zuschüssen bis zu 75 Prozent der förderfähigen Kosten begleiten. Die Kosten werden auf 1,2 Millionen Euro geschätzt. Um baldmöglichst mit der Maßnahme beginnen zu können, beauftragte der Stadtrat zudem die Verwaltung, den vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu beantragen.

Ein weiterer Antrag auf denkmalrechtlicher Erlaubnis betrifft die Instandhaltungsarbeiten am Gebäude



Sanierungsbedürftige Stadtmauer

eines ehemaligen Haushaltswarengeschäftes an der Gollachbrücke. Dort sollen Nischen an der Außenwand und Feuchteschäden zur Gollach hin beseitigt werden.

Das Gebäude liegt im geschützten Altstadtbereich und ist als Einzeldenkmal gelistet. Die Städtebauförderung sieht die Maßnahme positiv und empfahl dem Stadtrat, die Genehmigung zu erteilen. Der Stadtrat folgte einstimmig diesem Vorschlag.

Für den Neubau eines Wohnhauses im Baugebiet Heerstraße II erteilte der Stadtrat ebenfalls die Genehmigung. Mit dem Verkauf dieses Bauplatzes konnte die Hälfte der dort neu entstandenen 14 Bauplätze nun abgegeben werden, freute sich Bürgermeister Roman Menth.

In nichtöffentlicher Sitzung hatte der Stadtrat die Ausschreibung für das neue Löschfahrzeug der Auber Feuerwehr an ein Ausschreibungsbüro für 7265 Euro vergeben.

Menth bedankte sich bei den Teilnehmern an der Aktion Putzmunter vom vergangenen Wochenende. Die Baldersheimer Fischer und der Auber Verschönerungsverein haben sich an der Aktion beteiligt und allerlei Unrat

aus der Landschaft entsorgt. Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben sich an der Aktion beteiligt.

Mit der Sanierung des Marktbrunnens soll begonnen werden. Dazu wird der Marktbrunnen mit Bauzäunen eingegrenzt und abgedeckt. Bis zur Kirchweih im August soll der Brunnen wieder plätschern, so Menth.

Für die Sanierung des Gebäudes in der Etzelstraße 15 wird demnächst ein Baukran aufgestellt. Er soll in der Hoffahrtgasse stehen. Es kann zu Verkehrsbehinderungen dort kommen.

Ein weiterer Baukran wird am Marktplatz aufgebaut für die Sanierung des Gebäudes Marktplatz 19. Hier verzögert sich der Aufbau aber noch, doch soll Anfang April dort mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Dagegen wird in den nächsten Tagen mit dem Abbruch des Hauses Marktplatz 16 begonnen werden.

Ratsmitglied Franz Merkel stellte zum Abschluss der Sitzung noch den Antrag, die mittlere Treppe am Harbach dringend zu sanieren. Hier sei es mit ein paar Reparaturarbeiten nicht mehr getan, die Treppe weise inzwischen zu viele Schäden auf.

Auch der Siebenschläfer feiert mit Steigerwaldklub Nenzenheim bereitet sich auf das Jubiläumsjahr 2027 vor



Vorsitzender Roland Därr (links) ehrte (von links) Thomas Schumann, Reinhard Wolf, Andreas Löslein, Manfred Hansch und Hans Mulfinger für ihre langjährige Mitgliedschaft im Steigerwaldklub Nenzenheim. Foto/Text: Lechner

Ein großes Jubiläum wirft seine Schatten voraus: Bei der Jahreshauptversammlung des Steigerwaldklubs Nenzenheim stellte Vorsitzender Roland Därr die Weichen für das Jahr 2027. Dann feiert der Andreas-Därr-Turm seinen 100. Geburtstag – ein Wahrzeichen hoch über dem Steigerwaldvorland.

Der Turm liegt westlich von Sugenheim zwischen Krassolzheim und Nenzenheim auf dem Ifgheimer Berg in 482 Metern Höhe. Mit seinen 27 Metern bietet er einen beeindruckenden Rundblick über das Steigerwaldvorland – bei gutem Wetter sogar bis in die Rhön. Seit Generationen ist er Ziel für Wanderer, Gruppen und Familien. Sogar ein Siebenschläfer hat dort seit Jahren sein Zuhause, dem der Verein bewusst Raum lässt und den er in seine Umweltbildungsarbeit einbezieht.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Planungen für das Jubiläumsjahr. Am 27. Februar 2027 soll im Nenzenheimer Feuerwehrsaal ein „Bunter Abend“ stattfinden. Mitglieder und Gäste sind eingeladen, das Programm mit Wort- und Musikbeiträgen selbst zu gestalten – von Gedichten bis zu Mitsingliedern. Am 6. Juni 2027, dem Jahrestag der Grundsteinlegung von 1927, wird direkt am Turm ein Fest gefeiert. Ein weiteres Turmfest ist für den 19. September geplant.

Zudem soll der Weg zum Turm familienfreundlicher werden: Mit kindgerechten Stationen entlang der Strecke will der Klub insbesondere junge Besucher ansprechen.

Auch der Turm selbst erhält in den kommenden Monaten eine Sanierung und optische Auffrischung. Die Organisation der Feierlichkeiten liegt in

den Händen eines eigens gebildeten Festausschusses. Dessen Sprecherin Katja Kahl stellte die Ideen vor und appellierte an alle Mitglieder, sich aktiv einzubringen, damit das Jubiläum zu einem Gemeinschaftsprojekt wird.

Dank richtete Roland Därr an die Gemeinde Seinsheim, die in den vergangenen Monaten die Wege zum Turm neu geegnet, Gräben gezogen und für bessere Begehrbarkeit gesorgt hat. Ebenso würdigte er die Wegewarte, die mit großem Engagement die Wanderwege rund um Nenzenheim freihalten und die Beschilderung in Stand setzen. Insgesamt 37 Turmdienste wurden im vergangenen Jahr von Ehrenamtlichen übernommen – von Karfreitag bis zum Sonntag vor Allerheiligen. Auch heuer haben sich wieder 37 Einzelpersonen, Paare oder Familien bereiterklärt, Dienst zu tun.

Sorge bereitet dem Vorsitzenden jedoch der zunehmende Vandalismus an Schildern und Wegmarken. Beschädigungen erschwerten nicht nur die Orientierung, sondern bedeuteten auch zusätzlichen Aufwand für die Ehrenamtlichen. Därr stellte klar, dass der Verein Verantwortung für die Sicherheit auf den Wegen übernehme – mutwillige Zerstörung gefährde dieses Engagement.

Neben dem Jubiläum blickt der Klub auf weitere Termine: Die Frühjahrswanderung am Ostermontag, 6. April, führt vom Steinbruch zum Schloss Frankenberg mit anschließender Einkehr. Eine Herbstwanderung ist ebenfalls geplant.

Zum Abschluss standen Ehrungen auf dem Programm: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Thomas Schumann ausgezeichnet. Seit 40 Jahren gehört Reinhard Wolf dem Verein an. Für 50-jährige Treue wurden Andreas Löslein, Manfred Hansch und Hans Mulfinger geehrt.

NGG-Unterfranken blickt auf Tarifabschlüsse und aktuelle Herausforderungen



(vorne von links): Bürgermeister Peter Juks, Nicole Supp, NGG-Geschäftsführer Ibrahim Ocak, Simone Mergenthaler und Frank Jauch gratulierten den treuen Mitgliedern (hinten von links) Robert Leuerer, Werner Heppel, Richard Draxler, Edwin Fries, Karl Seubert, Franz Wiehl, Paul Schmitt und Erich Schenk.

Rund 50 Mitglieder haben an der Jahresmitgliederversammlung der Gewerkschaft Nahrungsgenuss-Gaststätten (NGG) Region Unterfranken in der Pizzeria „Zur Maininsel“ in Ochsenfurt teilgenommen. Auch Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks richtete ein Grußwort an die Versammlung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rede des Geschäftsführers der NGG-Region Unterfranken, Ibrahim Ocak.

Ocak sprach zunächst über aktuelle Entwicklungen in der Branche, darunter die angekündigte Schließung des Danone-Standorts in Goßmannsdorf. Trotz Verhandlungen mit dem Betriebsrat konnte ein Sozialplan die Schließung nicht verhindern, sondern nur soziale Härten abfedern. Die NGG sieht Unternehmen in der Verantwortung, wenn wirtschaftlich funktionierende Standorte geschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Zuckerindustrie. Am Südzucker-Standort in Ochsenfurt stehe die Branche unter Druck durch steigende Produktionskosten, niedrige Verkaufspreise und internationale Konkurrenz, was Beschäftigte, Tarifverträge und Standorte belastet. Die Gewerkschaft kündigte an, die Entwicklungen gemeinsam mit der Betriebschaft aufmerksam zu begleiten.

Rückblickend stellte Ocak Tarifabschlüsse und gewerkschaftliche Aktivitäten des Jahres 2025 vor, darunter Arbeitskampfmaßnahmen bei Hiestand in Gerolzhofen, Abschlüsse in der Brauereibranche sowie bei bayrischen Erfrischungsgetränke- und Mineralbrunnenbetrieben. Auch bei

Coca-Cola Europacific Partners wurden nach Warnstreiks stufenweise Entgelterhöhungen und eine Einmalzahlung vereinbart.

Sozialpolitisch forderte Ocak stabile gesetzliche Renten, stärkere Tarifbindung, Investitionen in Bildung und Qualifizierung sowie ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zu Tarifautonomie und Mitbestimmung. Internationale Entwicklungen, Frieden, Menschenrechte und Solidarität waren ebenfalls Thema.

Die NGG zählt in Unterfranken knapp 3.000 Mitglieder. Trotz erfolgreicher Tarifabschlüsse ging die Zahl leicht zurück, weshalb die Gewerkschaft zur Mitgliederwerbung aufrief.

Bürgermeister Juks betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit von Arbeitnehmern, Gewerkschaften und Arbeitgebern. Er sprach den Verlust von rund 200 Arbeitsplätzen durch die Danone-Schließung an und dankte allen Beteiligten für die Zusammenarbeit beim Sozialplan. Zudem hob er die Bedeutung starker Unternehmen vor Ort hervor und warb für neue Gewerbeflächen, um Arbeitsplätze nach Ochsenfurt zu holen.

Abschließend wurden langjährige Mitglieder geehrt: 25 Jahre: Thomas Peter, Mattias Mnich, Michael Kreußner, Richard Draxler, Frank Ambros, Frank Hörger, Beate Kistner, Silvia Fuchs, Christopher Hofmann; 40 Jahre: Helmut Rienecker; 50 Jahre: Bruno Breuning, Edwin Fries, Werner Heppel, Franz Ruchser, Karl Seubert, Erich Schenk, Paul Schmitt, Franz Wiehl; 60 Jahre: Friedel Cornarius, Robert Leuerer; 65 Jahre: Helmut Schmidt.

Text und Bild: Walter Meding

Neues von der LAG Süd-West-Dreieck

Die LAG Süd-West-Dreieck e.V. ist ein regionaler Zusammenschluss im süd-westlichen Landkreis Würzburg. Im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER wirkt sie als zentraler Motor für die Entwicklung unserer ländlichen Raums. Als starkes Netzwerk aus kommunalen, wirtschaftlichen und sozialen Akteuren entscheidet die LAG eigenständig, welche innovativen Projekte mit LEADER-Mitteln unterstützt werden und setzt sich unter dem Motto „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Heimat“ für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung zwischen Main und Tauber ein.

Neue Projekte für unsere Region

Der Steuerkreis hat in seiner letzten Sitzung wichtige Impulse gesetzt. Das Projekt „Generationen im Dialog: Begegnung & Miteinander Gaubütelbrunn“ (Gemeinde Kirchheim) wurde mit rund 70.000 € LEADER-Mitteln beschlossen. Geplant sind eine Begegnungsbücherei und ein Sinnesgarten als Treffpunkte für alle Generationen, auch zur Stärkung der örtlichen Gemeinschaft rund um die Tagespflegeeinrichtung.

Kleinprojektefonds stößt auf große Resonanz

Erstmals wurde ein Kleinprojektefonds (30.000 € für 2026) aufgelegt. Insgesamt gingen 24 Projektideen ein, davon wurden 13 ausgewählt. Sie erhalten bis zu 2.500 € (100 % Nettoförderung). Die Projekte zeigen die Vielfalt des Engagements in den



Gruppenbild der letzten Steuerkreis-Sitzung der LAG (Entscheidungsgremium und Fachbeirat), 25.02.2026; Foto: LAG Süd-West-Dreieck e.V.

Bereichen Umwelt, Kultur, Inklusion, Sport und Bildung.

Diese Kleinprojekte erhalten einen Zuschuss:

- Fahrradwerkstatt (JUZ Höchberg)
- Digitale Medienwerkstatt – Umweltprojekte sichtbar machen (Energieagentur Unterfranken)
- Denkmalerhaltung des Fürstengrabhügels „Fuchsenbühl“ (Jagdgenossenschaft Riedenheim)
- Waldlehrpfad Uettingen (Verschönerungsverein Uettingen)
- Neurodisco – barrierefreies Tanzangebot auch für Menschen im Autismus-Spektrum (NeuroDivers)
- Errichtung eines Gewässerlehrpfades am Vereinssee des Angelvereins Sommerhausen und Umgeb. e.V)
- Schüler*innenprojekt: Klima-

Wald-Lehrpfad (pro Real e. V. - Förderverein der Leopold-Sonnenmann-Realschule)

- Dorfansichten – Verbesserung der Raumakustik und Ausstellung im Bürgerhaus DA (Bürgerverein Darstadt e.V.)
- Theaterwoche „Rumpelstilzchen“ (Förderverein „Natur & Kultur“ Eibeldstadt e.V.)
- Eltern-Kind-Kegelturnier (1. Kegelclub Oberaltertheim)
- Sozialkompetenzen von Kindern durch Künste fördern (LITA-Lernen durch die Künste® e.V.)
- Kinder-Aktionstag „Insektenhotel“ (DJK-SV Riedenheim e.V.)
- Trimm-Dich-Pfad im Ochsenfurter Forst (TV Ochsenfurt 1862 e.V.)

Starke Bilanz für die Region

Insgesamt wurden bereits 20 LEADER-Projekte mit rund 1,6 Mio. € gefördert und Investitionen von etwa 3,5 Mio. € angestoßen. Der Kleinprojektefonds zeigt zusätzlich die hohe Innovationskraft der Region.

Jetzt mitmachen und Zukunft gestalten

Interessierte können sich aktiv einbringen und Mitglied werden. Die LAG bietet ein starkes Netzwerk zur Mitgestaltung der regionalen Entwicklung.

Mitglied werden können Privatpersonen, Vereine und Unternehmen (5 € bzw. 50 € jährlich). Besonders willkommen sind Frauen und junge Menschen.

Feierliche Einweihung des Technologietransferzentrums für Cyber-Sicherheit (TTZ-WUE) in Ochsenfurt

Das auf Cybersicherheit spezialisierte Technologietransferzentrum für Cyber-Sicherheit (TTZ-WUE) der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) wurde feierlich in der Klingentortpassage in Ochsenfurt eingeweiht. Das Zentrum versteht sich als Kompetenz- und Innovationsstandort für den Schutz regionaler Unternehmen und Organisationen vor Cyberangriffen, Datendiebstahl und Industriespionage.

Die offizielle Eröffnung nahm der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, vor. Zu den weiteren Ehrengästen zählten der Präsident der THWS, Prof. Dr. Jean Meyer, der Leiter des TTZ-WUE, Prof. Dr. Sebastian Biedermann, der Landrat des Landkreises Würzburg, Thomas Eberth, sowie der Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Peter Juks. Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Stifterunternehmen nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil.

In seinen Grußworten betonte Staatsminister Markus Blume die Bedeutung des neuen Zentrums für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Bayern. Das TTZ-WUE verbinde Forschung, Innovation und Praxis in zentralen Zukunftsfeldern



Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, trägt sich im Beisein des Landrats Thomas Eberth (links) und des Bürgermeisters Peter Juks ins Gästebuch der Stadt Ochsenfurt, dem Kauzen-Buch, ein.

wie Künstliche Intelligenz, Threat Intelligence und Security Management und stärke damit insbesondere den Mittelstand in der Region.

Prof. Dr. Sebastian Biedermann hob hervor, dass bereits im ersten Jahr ein leistungsfähiges Team aufgebaut und zahlreiche Forschungs- und Transferprojekte gestartet werden konnten. Erste wissenschaftliche Publikationen sowie die Gründung eines Start-ups

aus dem Umfeld des Zentrums unterstreichen die erfolgreiche Entwicklung des Standorts.

Die Forschungsschwerpunkte des TTZ-WUE umfassen unter anderem Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit, Threat Intelligence und Schwachstellenanalyse sowie Security Management und Security Awareness. Im Rahmen eines Rundgangs erhielten die Gäste praxisnahe

Einblicke in aktuelle Demonstratoren, darunter Deepfake-Technologien, manipulierbare KI-Objekte, ein Sensibilisierungsparcours zur Informationssicherheit sowie Live-Analysen von Cyberangriffen auf Honeynets.

Angesichts der stetig wachsenden Bedrohungslage durch Cyberangriffe kommt dem Technologietransferzentrum eine zentrale Rolle zu. Ziel ist es, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen durch angewandte Forschung, praxisorientierte Lösungen und gezielte Schulungsangebote nachhaltig zu stärken.

Das TTZ-WUE wird im Rahmen des Programms „Hightech Transfer Bayern“ durch den Freistaat Bayern gefördert. Die Räumlichkeiten in der Klingentortpassage stellt der Landkreis Würzburg zur Verfügung.

Textbearbeitung: Walter Meding
Bild: T. Hestner, THWS

Für Ihre Feriengäste: Gewerbe-Lösungen von HAAG MARKTSTEFT.

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50
HAAG-BAU.de

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER 18. April 2026
Redaktionsschluss: 9. April 2026

Gelungener Auftakt in die Starkbierzeit Bockbierfest der Kauzen Bräu begeistert zahlreiche Besucher



Zum Bockbier Anstich in der Kauzen Bräu darf auch die Politprominenz nicht fehlen. Na, denn Prost. ...

Beste Stimmung, volles Haus und ein gelungener Anstich: Das traditionelle Bockbierfest der Kauzen Bräu lockte auch in diesem Jahr viele Besucherinnen und Besucher auf das Brauereigelände in der Uffenheimer Straße.

Den feierlichen Anstich übernahm Bürgermeister Peter Juks, der das Fass souverän und unter großem Applaus eröffnete. Damit war der Startschuss für einen geselligen Abend gefallen, der ganz im Zeichen von Gemeinschaft und fränkischer Brautradition stand.

Schon früh wurde deutlich, worum es bei diesem Fest geht: zusammenkommen, anstoßen und für einige Stunden den Alltag hinter sich lassen. Geschäftsführer Jacob Pritzl betonte in seiner Ansprache die Bedeutung solcher Momente des Miteinanders. In diesem Jahr wurde statt eines Doppelbocks ein unfiltrierter heller Bock mit 7,1 Prozent Alkohol ausgeschenkt, der bei den Gästen großen Anklang fand. Bei frischem Bier, guter Musik und frühlingshaftem Wetter füllte sich das Gelände schnell.

Für ausgelassene Stimmung sorgten die Eurumer Banditen, die den

Abend musikalisch begleiteten. Das Bockbierfest hat bei der Kauzen Bräu seit vielen Jahren einen festen Platz im Kalender und steht für gelebte Tradition.

In diesem Jahr hatte das Fest zudem eine besondere Bedeutung: Es war das erste ohne Karl-Heinz Pritzl, der die Brauerei lange geprägt hat. Umso spürbarer war der Zusammenhalt unter den Gästen.

So wurde der Abend nicht nur ein gelungener Auftakt der Starkbierzeit, sondern erneut ein Fest der Begegnung – ganz im Sinne der Kauzen Bräu. *Text und Bild: Walter Meding*



Kleinod Heimatmuseum – Stück für Stück authentischer Sonderausstellung Maschinenfabrik Gebr. Hofmann

Die exponierte Lage des Fröhmeserhauses und der Vorbildcharakter, den die Stadt für Denkmale hat, treiben sie an, die Außenfassade zu renovieren. Nun sollen zunächst Angebote eingeholt werden. Sie sind die Basis, um Fördermittel beantragen zu können, als Voraussetzung für die Sanierung.

Innen geht die Restaurierung des Fröhmeserhauses derweil Stück für Stück weiter. Katja Deen, Vorsitzende des Heimatvereins, der das Fröhmeserhaus als „Heimatmuseum“ betreibt, ist seit Jahren dabei, Stück für Stück originale Substanz, altes Handwerk und frühere Lebensweise sichtbar zu machen. Der Kellenputz auf der Fassade, eine typische Vorstellung der 1980er Jahre für das Erscheinungsbild historischer Gebäude, störe sie seit Langem. Jetzt, da er vergraut und Schäden aufweist, die Fensterläden aus dem Leim gehen und die Farbe abblättert, könnte ein stimmigeres

Bild für das Einzeldenkmal „Fröhmeserhaus“ entstehen, freut sie sich über die Initiative. Erbaut wurde es wohl ab 1531, für die betagten Pfarrherrn, die hier ein Auskommen hatten, indem sie die Fröhmesse zu halten hatten – und dazu nach Süden zur Pfarrkirche hin eine zweite Haustür nutzen konnten.

Deen, von Beruf Vergolderin und Fassmalerin, im Umgang mit Historischem vertraut, würde für mehr Farbigkeit plädieren. Innen sei Farbigkeit durchaus präsent, blitzt teils unter rissiger Farbe hervor und wird Stück für Stück wiederhergestellt. Die einzigartige, hölzerne Kammer unterm Dach ist üppig bemalt. Derzeit ist sie dabei, die zuletzt überstrichene Schablonenmalerei in der Schreibstube freizulegen.

Der Heimatverein jedenfalls muss sich immer etwas einfallen lassen, um die vielen Kleinode bewahren zu können. „900 Besucher waren im letzten Jahr im Fröhmeserhaus. Aber von alleine kommen die wenigsten. Man muss sie neugierig machen“, sagt Deen. Die konzeptionelle Umstellung des Hauses von der Sammlung auf atmosphärisch-authentisches Erleben während der Corona-Jahre war dafür wichtig. Vieles darf angefasst und bespielt werden, vor allem von Kindern, die unterm Dach ein eigenes Spielzimmer bekommen haben. Es ist Leben im Haus, wenn sie Spaß daran haben, die Mäuse zu finden, die sich im Haus verstecken. Mit einem großen Flohmarkt im September, bestückt mit vielerlei Spenden oder Adventszauber mit dem Wichtel-Ole-Schattentheater und Kakao sorgen sie für Einnahmen setzen besondere Akzente. Auch die jährlichen Sonderausstellungen überraschen jeweils mit Kuriosen. Waren es 2025 verschwundene und teils sehr verwunderliche Berufe wie die der städtischen „Abtrittanbieter“,



Vergrauter, schadhafter Putz und abblätternde Farbe an den Fenstern und Läden – die Fassade des Fröhmeserhauses soll renoviert werden.

Weinprinz Matthäus gibt an Weinprinzessin Nathalie ab



Weinprinz Matthäus hat seine Brosche abgegeben und seine Nachfolgerin Nathalie zur Weinprinzessin gekrönt, willkommen heißen von der ehemaligen Kitzinger Siedlerkönigin Nora (v.li.), Ochsenfurter Zuckerfee Magdalena, Sickerhausens Weinprinzessin Emelie und den Kolleginnen Katharina aus Sulzfeld, Ronja aus Kleinochsenfurt, Lina aus Dettelbach und Rosanna aus Frickenhausen. Foto Antje Roscoe

Nathalie Supp ist die neue Sommerhäuser Weinprinzessin, gekrönt am gleichen Tag wie die 68. Fränkische Weinkönigin.

Vorgänger Weinprinz Matthäus Flohr war drei Jahre lang war er Sommerhäuser Weinprinz gewesen, der erste im Landkreis Würzburg. Und das war dann zunächst doch keine so einfache Sache gewesen, wie er gesteht. „Ich habe dann einfach gelernt, meinen Weg zu gehen“, blickte er zurück und bekommt von Reinhold Schwarz, Vorsitzender des Obst-, Wein und Gartenbauvereins besonders bemerkenswerten Mut und Authentizität bestätigt, sowie eine „manchmal etwas unkonventionelle Amtsführung“. Zum Schluss sind es aber auch für Weinprinz Matthäus im Zeitraffer der Bilderschau drei Jahre Spaß.

Es folgt die erste Sommerhäuser Weinprinzessin, die nicht aus einem Winzerbetrieb stammt, aber „mit den Werten Bodenständigkeit, Zusammenhalt und echtem Handwerk“ aufgewachsen ist, Werte, die auch in

der Winzertradition Sommerhausens tief verwurzelt seien, wie Nathalie Supp darlegte. Die 19-jährige Auszubildende als Groß und Außenhandelskauffrau hat sich zudem im Austausch mit den Gästen des Goldenen Ochsen, ihrem Freizeitjob, auf die Leidenschaft für Wein und Kultur Sommerhausens eingelassen. Mit ihrem Krönungswein, einer 2025er Scheurebe von Frank Schöning, den sie als „frisch, fruchtig und angenehm zu trinken“ vorstellte, begab sie sich mit einem Toast „auf den Sommerhäuser Wein, die Menschen die ihn machen und viele unvergessliche Augenblicke“ in ihr Amt.

Besondere Momente hatte die Feier mit Christa Wolf und dem Stadtschreiber Markus Grimm, die Lyrik des Sommerhäusers Emil Mündlein und von Wilhelm Busch vortrugen, wie anstrengend das Leben sein kann, wenn man mit der Leber und „Wankelmüt“ feilschen muss. Das Sommerhausen-Lied der Musikgemeinschaft Sommerhausen, der Trommel schlagende Altlandrat Eberhard Nuß machten die Feier außergewöhnlich.



Unter den letzten Anstrichen ist originale Schablonenmalerei im Eibelstadter Heimatmuseum noch so gut erhalten, dass sie rekonstruiert werden kann, begeistert sich die Fassmalerin Katja Deen. Fotos Antje Roscoe

rin“, stellt Bernd Amling diesmal eine Ausstellung über die Maschinenfabrik und Eisengießerei der Gebrüder Hofmann zusammen, damals ein großer Arbeitgeber in Eibelstadt. Es ist ein Stück Industriegeschichte inklusive einer Besetzung des Werksgeländes

– „etwas Einmaliges für Eibelstadt“, so Deen.

Ab dem 1. Mai ist das Heimatmuseum wieder bis Oktober an den Sonntagen von 14 bis 16 Uhr geöffnet – oder für Gruppen nach Vereinbarung. Info: www.heimatmuseum-eibelstadt.de

Holz-Stempel

SCHNELLD RUCK WINGENFELD

Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

Wir suchen ab sofort einen (m/w/d)

Hausmeister/-in

oder

Allround-Handwerker/-in

oder

Landschaftsgärtner/-in

für den i_PARK Klingholz in Vollzeit.

Bewerbungsunterlagen bitte an:

i_PARK GmbH

i_PARK Klingholz 16 · 97232 Giebelstadt
E-Mail: info@i-park.de
Telefon Hr. Kordmann / 0171 - 3355255

FLOCKENWERK

Regionale Spezialitäten und kulinarische Extravaganz:

Ein Geschmacksfeuerwerk mit viel Liebe zum Detail.

À LA CARTE	MO – SO	17.00 – 22.00
FRÜHSTÜCKSBUFFET	MO – FR	9.00 – 12.00
SALATBUFFET	MO – FR	12.00 – 14.00
KAFFEE & KUCHEN	MO – SO	14.00 – 17.00
BRUNCH	SO	10.30 – 14.00

QR-CODE SCANNEN FÜR IHRE RESERVIERUNG
Oder unter 09331 9840 170

www.flockenwerk.com
Bundschuh Flockenwerk GmbH | Floßhafenstraße 1 | 97199 Ochsenfurt

Küchenparty im Flockenwerk: Blick hinter die Kulissen für 85 Gäste

Einem besonderen Einblick in den Gastronomiebetrieb erhielten Besucher bei der ersten Küchenparty im Restaurant „Flockenwerk“ in Ochsenfurt. Rund 85 Gäste nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Küche zu werfen und direkt mit dem Team ins Gespräch zu kommen.

Geschäftsführer Andreas Bundschuh erklärte, Ziel der Veranstaltung sei es gewesen, Stammgästen und interessierten Besuchern zu zeigen, wie die Abläufe hinter den Küchentüren funktionieren. Die Gäste konnten sich frei in der Küche bewegen, den Köchen bei der Arbeit über die Schulter schauen und erleben, wie einzelne Gerichte zubereitet werden. Auch Gespräche zwischen Gästen und Küchenteam seien ausdrücklich erwünscht gewesen.

Neben dem Blick in die Küche bot die Veranstaltung auch kulinarische und vinophile Angebote. Zwei regionale Weingüter – das Weingut Weinschinger und das Weingut Wirsching – präsentierten ihre Weine. Darüber hinaus gab es verschiedene Getränke- und Cocktaillangebote des Hauses, darunter Espresso-Martini, Bundschuh-Secco sowie ein speziell für den Abend zubereitetes Aperol-Granité.

Die Teilnehmerzahl war bewusst begrenzt worden, um eine persönliche Atmosphäre zu schaffen und auf die Gäste individuell eingehen zu können. Nach Angaben des Veranstalters hätten zwar noch mehr Besucher Platz gefunden, doch habe sich die überschaubare Größe der Veranstaltung bewährt.

Ein Teil der Gäste war Stammkunden des Restaurants. Weitere Tickets wurden über Gewinnspiele verteilt, unter anderem über Radio Gong, das Fritz-Magazin sowie eine eigene Verlosung des Flockenwerks.

Nach Einschätzung von Bundschuh stieß die Veranstaltung sowohl beim Team als auch bei den Gästen auf positive Resonanz. Eine Wiederholung der Küchenparty – möglicherweise bei besserem Wetter auch mit Außenbereich – sei daher nicht ausgeschlossen.

Mit der „Küchenparty 2026“ im



(Von links): Adrian Günel, Klaus Breier, Harald Brandt, Sissy Stamm, Melissa Kehr (Küchenchefin), Andreas Bundschuh (Geschäftsführer Flockenwerk), Joachim Beck (Marketingverein) und David Hassenkamp (Restaurantleiter) präsentierten die erste Küchenparty im Flockenwerk. Text und Bilder: Walter Meding

Flockenwerk wurde in Ochsenfurt ein neues Veranstaltungsformat präsentiert, das nach Einschätzung der Beteiligten auch Besucher aus der weiteren Region anzieht. Darüber sprach der Main-Tauber-Kurier mit Joachim Beck, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins Ochsenfurt und erneut in den Stadtrat gewählt.

Beck zeigte sich erfreut über die Resonanz der Veranstaltung. Solche Aktionen seien aus seiner Sicht ein wichtiger Beitrag, um Menschen auch außerhalb des unmittelbaren Einzugsgebiets auf die Stadt aufmerksam zu machen. Genau dies sei ein zentrales Ziel der Arbeit des Stadtmarketingvereins: Interesse für Ochsenfurt zu wecken und Besucher in die Stadt zu bringen.

Dabei komme es vor allem auf Engagement vor Ort an. Wer in Ochsenfurt tätig sei oder sich für die Stadt einsetze, müsse auch selbst Initiative zeigen und Menschen für die Stadt,

die Region und ihre Angebote begeistern, so Beck.

Nach seiner Ansicht tragen gerade eigenständige Aktionen von Betrieben oder Veranstaltern dazu bei, Aufmerksamkeit zu erzeugen. Unternehmer müssten dabei auch bereit sein, zunächst zu investieren, selbst wenn sich der wirtschaftliche Nutzen nicht unmittelbar einstelle. Langfristig könne sich dies jedoch auszahlen, etwa wenn Gäste durch Veranstaltungen erstmals ein Haus kennenlernen und später mit Familie oder Freunden wiederkommen.

Das Flockenwerk sei ein Beispiel für einen Ort, der sich für solche Begegnungen eigne – sei es für ein gemeinsames Essen, Feiern oder andere Anlässe. Veranstaltungen wie die Küchenparty könnten somit dazu beitragen, neue Besucher auf das gastronomische Angebot in Ochsenfurt aufmerksam zu machen.

Liebe Eigentümer!

Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?

Gerne unterstütze ich Sie dabei. Exakte Markt- und Preisanalyse - professionelle Angebotserstellung - Unterlagenbeschaffung inkl. EAB + ISFFlight - Volls-service von der Immobilienaufnahme bis zur Schlüsselübergabe ... bei mir bekommen Sie das Rund-um-Sorglos-Paket! Ich freue mich auf Ihren unverbindlichen Anruf!

Ihre regionale Maklerin Sophie Engelhardt, 0173 43 54 139, s.engelhardt@garant-immo.de
GARANT Immobilien Tel. 0931 32 93 76 25

St. Wolfgangskapelle

Ein verborgenes Juwel fränkischer Geschichte entdecken



Hoch über Ochsenfurt gelegen, zählt die St. Wolfgangskapelle zu den besonderen historischen Kleinoden der Region. Die kleine, eindrucksvolle Kapelle beeindruckt durch ihre ruhige Lage, ihre jahrhundertealte Geschichte und ihre besondere Ausstrahlung. Besucherinnen und Besucher können hier nicht nur sakrale Architektur erleben, sondern auch in die religiöse und kulturelle Vergangenheit der Stadt eintauchen.

Hoch über Ochsenfurt gelegen, zählt die St. Wolfgangskapelle zu den besonderen historischen Kleinoden der Region. Die kleine, eindrucksvolle Kapelle beeindruckt durch ihre ruhige Lage, ihre jahrhundertealte Geschichte und ihre besondere Ausstrahlung. Besucherinnen und Besucher können hier nicht nur sakrale Architektur erleben, sondern auch in die religiöse und kulturelle Vergangenheit der Stadt eintauchen.

Ganz neu starten ab April regelmäßige Führungen für Einzelgäste.

Erfahren Sie Wissenswertes über die Entstehung und Entwicklung der Kapelle, ihre Bedeutung als Wallfahrtsort sowie über kunsthistorische Details im Inneren des Gebäudes. Spannende Geschichten und historische Hintergründe lassen diesen besonderen Ort lebendig werden.

Die Führungen finden von April bis Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat um 14.00 Uhr. Der Teilnahmepreis beträgt 8 Euro pro Person.

Eine Anmeldung ist in der Tourist Information Ochsenfurt erforderlich.

Die Stadt Ochsenfurt gemeinsam mit dem Freundeskreis St. Wolfgangskirche laden Sie herzlich ein, dieses beeindruckende Zeugnis fränkischer Geschichte bei einer Führung näher kennenzulernen. Auf Wunsch können auch individuelle Gruppenführungen zum Wunschtermin gebucht werden. Gerne erstellt Ihnen die Tourist Information ein persönliches Angebot.

Die St. Wolfgangskapelle ist von April bis Oktober an jeden ersten Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Ochsenfurter Weinerlebnis – Genuss trifft Geschichte

Ab April dürfen sich Gäste auf ein ganz besonderes Highlight im vielfältigen Führungsangebot der Stadt Ochsenfurt freuen: Das Ochsenfurter Weinerlebnis.

Zertifizierte Gästeführerinnen und Gästeführer Weinerlebnis Franken nehmen die Teilnehmer mit auf eine genussvolle Entdeckungsreise durch die historische Altstadt. Dabei verbindet sich Wissenswertes über Ochsenfurts Geschichte, Weintradition und Fachwerkkonstruktion mit ausgewähltem fränkischem Weingenuß. An drei Stationen werden regionale Weine verkostet – begleitet von spannenden Geschichten, unterhaltsamen Anekdoten und interessanten Einblicken in

den fränkischen Weinbau. So entsteht ein Erlebnis für alle Sinne, das Kultur, Geselligkeit und Genuss harmonisch miteinander verbindet.

Ob als genussvoller Programmteil für Einzelgäste, Paare oder kleine Gruppen – das Ochsenfurter Weinerlebnis ist die perfekte Gelegenheit, die Stadt von ihrer besonders geschmackvollen Seite kennenzulernen.

Die Führung startet am Hotel Meintz, dauert rund zwei Stunden und findet von April bis November jeden Samstag um 16 Uhr statt. Preis pro Person incl. einer Weinverkostung von 3 Weinen an drei Stationen 23,00 Euro. Anmeldung bei der Tourist Information notwendig.

Sonderführung: Auf den Spuren mutiger Frauen früher und heute

Begeben Sie sich mit uns auf eine inspirierende Reise durch Vergangenheit und Gegenwart: „Auf den Spuren mutiger Frauen früher und heute“ lädt Sie ein, außergewöhnliche Geschichten zu entdecken und neue Perspektiven einzunehmen.

Gemeinsam mit unserer erfahrenen Gästeführerin folgen Sie den Spuren beeindruckender Frauen aus früherer Zeit, die mit Mut, Entschlossenheit und Weitblick unsere Stadt geprägt haben. Lauschen Sie ihren Geschichten, erfahren Sie mehr über ihre Herausforderungen und lassen Sie sich von ihrem Wirken begeistern.

Im Anschluss sind Sie selbst gefragt: Erkunden Sie die Stadt auf ei-

gene Weise und richten Sie den Blick auf die mutigen Frauen von heute. Nehmen Sie sich bewusst Zeit für einen entspannten Spaziergang, verweilen Sie vor liebevoll gestalteten Schaufenstern oder treten Sie in ein Geschäft ein und entdecken Sie, was sich dahinter verbirgt. Es erwarten Sie viele Besonderheiten und vielleicht sogar die eine oder andere Überraschung.

Termine:
10.04., 12.06., 14.08., 09.10.2026
Dauer: ca. 60–90 Minuten geführte Tour, anschließend eigene Spurensuche mit kleinen Überraschungen
Preis: 8,00 Euro pro Person
Start: 10.30 Uhr, alte Mainbrücke (Normalseite)

Anmeldung: Tourist Information

Ochsenfurter Unternehmer-Duo mobilisiert für den guten Zweck:

Salvatore Trigilia und Abraham Kucam initiieren „Che Bella Macchina“

Am Sonntag, den 12. April 2026 von 13:00 bis 18:00 Uhr, wird das Gelände am Mainärztehaus in Ochsenfurt zum Treffpunkt für Liebhaber italienischer Fahrzeugkultur.

Die Initiatoren Salvatore Trigilia (Salva's Eis & Bar) und Abraham Kucam (KCM Automobile) haben sich das Ziel gesetzt, 10.000 bis 15.000 € für die „BR Sternstunden“ zu sammeln. Unterstützt werden sie dabei direkt vor Ort von Landrat Thomas Ebert und dem Bayerischen Rundfunk.

Was als gemeinsame Idee der befreundeten Unternehmer begann, hat sich zu einem festen Termin im regionalen Kalender entwickelt. „Wir möchten die Begeisterung für italienische Fahrzeuge nutzen, um ein Zeichen für Solidarität in unserer Region zu setzen“, erklären Salvatore Trigilia und Abraham Kucam. Die Präsenz prominenter Gäste wie Landrat Ebert unterstreicht die Bedeutung der Aktion für den guten Zweck.

Durch das Programm führt Irina Hanft (Bayerischer Rundfunk), während die Band Freaky Blinders für die musikalische Begleitung sorgt.

Das Spendenkonzept für das 10.000 bis 15.000 €-Euro-Ziel Die Erlöse aus verschiedenen Aktionen kommen zu 100 % den Sternstunden zugute:

Teilnahmegebühr als Spende: Jeder der rund 300 erwarteten Oldtimer-Fahrer zahlt eine Teilnahmegebühr von 25 €. Diese wird vollständig gespendet.

Hochwertige Tombola: Lose für die Tombola können direkt bei den anwesenden Weinprinzessinnen erworben werden. Zu gewinnen gibt es unter anderem Dinner und Hotelgutscheine sowie hochwertige Weine und italienische Spezialitäten, die von örtlichen Unternehmen gestiftet wurden. Sämtliche Erlöse fließen ohne Abzüge in den Spendentopf.

Kunst-Auktion: Ein Werk der als „Cheetah-Artist“ bekannten Künstlerin Ina Hanft wird bereits im Vorfeld



Bürgermeister Peter Juks und die Initiatoren Salvatore Trigilia (Salva's Eis & Bar) und Abraham Kucam (KCM Automobile). Foto: G. Wingenföhl

in „Salva's Eis & Bar“ ausgestellt. Das Gemälde zeigt im typischen Stil der Künstlerin einen Geparden vor dem legendären Alfa Romeo Giulia, dem geschichtsträchtigen Fahrzeug der italienischen Carabinieri. Das Unikat wird am Veranstaltungstag durch die Initiatoren an den Meistbietenden versteigert.

Für Unterstützer, die direkt spenden möchten, wurde ein offizielles Konto eingerichtet:

Kontoinhaber: Sternstunden e.V.
IBAN:
DE08 7005 0000 0007 0510 00
Verwendungszweck:
Salvas Oldtimertreffen

Ein Fest für die Region

Neben eleganten Alfa Romeos und kultigen Vespas steht das Gemeinschaftsgefühl im Fokus. „Es geht darum, Technikbegeisterung und soziale Verantwortung zu vereinen“, so Kucam und Trigilia. „Jedes Los und jede Spende bringt uns dem Ziel näher, Kindern in Not eine Perspektive zu geben.“

Hintergrund: Über Sternstunden e.V.

Seit 1993 setzt sich die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks für kranke, behinderte und in Not geratene Kinder ein. Dank ehrenamtlicher Strukturen garantiert der Verein, dass

100 % der Spendengelder direkt in die Hilfsprojekte fließen.

Veranstaltungsdaten kompakt:

- Termin: Sonntag, 12. April 2026, 13:00 – 18:00 Uhr
- Ort: Gelände am Mainärztehaus, Jahnstraße 97199 Ochsenfurt

- Initiatoren: Salvatore Trigilia (Salva's Eis & Bar) & Abraham Kucam (KCM Automobile)

- Gäste: Landrat Ebert, Stadträte und Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt,
- regionale Weinprinzessinnen,
- Moderation: Irina Hanft
- Live-Musik: Freaky Blinders

Pressekontakt:

Salva's Eis & Bar, Salvatore Trigilia
Jahnstraße 7, 97199 Ochsenfurt
Telefon: +49 (0) 175 1216800
E-Mail: salvaseisladen@gmail.com

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER 18. April 2026
Redaktionsschluss: 9. April 2026

„TRAG MICH! Handtaschen aus 100 Jahren“

Sonderausstellung vom 22. 3. bis 8. 11. 2026 im Knauf-Museum Iphofen

Das Knauf-Museum Iphofen zeigt ab 22. März 2026 die Ausstellung „TRAG MICH! Handtaschen aus 100 Jahren“. Präsentiert werden rund 80 außergewöhnliche Modelle – von frühen Exemplaren des 20. Jahrhunderts bis zu Designklassikern von Hermès, Chanel, Gucci und Ferragamo. Die Schau beleuchtet die stilistische, kulturhistorische und gesellschaftliche Bedeutung der Handtasche und verbindet Modegeschichte mit gesellschaftlichem Wandel und handwerklicher Innovation.



Rote Lippen Handtasche, 1994, Lulu Guinness, Acryl

Seit über 100 Jahren spiegeln Handtaschen nicht nur Trends, sondern auch veränderte Lebensrealitäten. Mit der Industrialisierung und zunehmenden Mobilität der Frauen wurden sie im späten 19. Jahrhundert zum praktischen Accessoire. In den 1920er Jahren etablierten sie sich endgültig im Alltag. Kofferhersteller



Twiggy Bag, 1967, Mattel, Kunststoff, Fotos: B. Feser, Knauf-Museum Iphofen

wie Louis Vuitton prägten früh das Segment luxuriöser Ledertaschen.

Die 1950er und 1960er Jahre brachten ikonische Modelle wie die Kelly Bag von Hermès und die Chanel 2.55 hervor, die bis heute als Sinnbilder für Eleganz gelten. In den 1970er und 1980er Jahren wuchs die Vielfalt an Formen und Materialien stark; Marken wie Gucci, Fendi und Prada gewannen an Bedeutung. Internationale und deutsche Hersteller präsentierten gleichermaßen prägende Entwürfe. Seit der Jahrtausendwende

erleben Klassiker verstärkte Aufmerksamkeit, oft in limitierten Editionen.

Heute sind Handtaschen Ausdruck von Persönlichkeit, Handwerk und Innovation. Die Ausstellung, entstanden in Kooperation mit EXPONA (Bozen), zeigt rund 80 Leihgaben aus Privatbesitz.

Über das Knauf-Museum Iphofen Ende der 1960er Jahre ließ Dr. Alfons N. Knauf einen Barockbau von 1688 zu einem Museum umbauen. Gemeinsam mit seinem Bruder entstand eine bedeutende Sammlung von Gipsrepliken internationaler Kunstwerke. Heute umfasst das Museum über 200 Repliken aus verschiedenen Kultur-Epochen bis zurück ins Jahr 3.500 v. Chr. Neben der Dauerausstellung realisiert das Haus regelmäßig Sonderausstellungen in Zusammenarbeit mit internationalen Museen.

Veranstalter: Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG
Am Marktplatz, 97346 Iphofen
Tel. 0 93 23 / 31-528 od. 31-0
knauf-museum@knauf.de
www.knauf-museum.de

Öffnungszeiten:

Di–Sa 10.00–17.00 Uhr,
So 11.00–17.00 Uhr
Erwachsene: 5,00 €, Kinder: 3,00 €
Schulklassen: 2,00 € pro Schüler (inkl. Audioführung)

Kunstsprechtunde nach dem ZDF – Prinzip Bares für Rares

Das Auktionshaus Miltenberg lädt zur Kunstsprechtunde nach dem ZDF – Prinzip Bares für Rares in das Hotel Meintz nach Ochsenfurt ein.

Seit fast einem Jahrzehnt bietet Familie Bamberger, die seit 75 Jahren im Kunst- und Schmuckhandel tätig sind, Kunstsprechtunden an. Das familiengeführte Traditionsun-



Charles Bamberger jun.

ternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, deutschlandweit mit einem ausgewählten Expertenteam Städte zu besuchen, um für Schätze wie Kunstbilder, Skulpturen, Farbedelsteine, Armband- und Taschenuhren, Schmuck und Münzen Expertisen vorzunehmen.

Freuen Sie sich deshalb auf den 28.03.2026, denn wenn es um die



EINTRITT 5,00€

1 JAHR MEINTZ

SAMSTAG 18.04.2026 | 19:30UHR

JUBILÄUMS-KONZERT MIT DEM MODERNEN SPIELMANN'S- & FANFARENZUG AUS RETZBACH

VERANSTALTUNGSHALLE HOTEL MEINTZ

FLOSSHAFENSTR. 3-5 | 97199 OCHSENFURT

WIR FREUEN UNS!



& WAS GIBT'S?

DJ NATHAN WHITE | SPRITZ & WEINBAR | COFFEE LOUNGE BAR | TAPAS & KUCHEN | HÜPFBURG FÜR KINDER | REGIONALE PRODUKTE



Nach dem ZDF - Prinzip

Bares für Rares

Auktionshaus Miltenberg
Hauptstraße 130
63897 Miltenberg

Am 28.03.2026 finden unsere Begutachtungen im Hotel MEINTZ (Flosshafenstraße 3 – 5, 97199 Ochsenfurt) statt.

Bewertung, Schätzung etc. von:

Kunst (Bilder, Skulpturen), Armbanduhren, Taschenuhren, Silber- und Goldschmuck (Altgold), Münzen, Edelsteinen

Terminvereinbarung wird empfohlen unter:

- Tel.: 09371/9588046 oder 0163/6839074
- E-Mail: info@auktionshaus-miltenberg.de

TRAG MICH!
HANDTASCHEN AUS 100 JAHREN

Sonderausstellung
22. März – 08. Nov. 2026
Knauf-Museum Iphofen

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

ZDF – Show Bares für Rares geht, gerät Deutschland in Begeisterung und kommt in Entdeckerlust.

Kostenfrei können die Kunden an diesem Tag ihre Wertgegenstände im Hotel Meintz (Flosshafenstraße 3 – 5, 97199 Ochsenfurt) von 10.00 – 17.00 Uhr schätzen lassen. Um sich einen der beliebten Termine zu sichern, wird empfohlen, im Vorfeld unter der

Nummer 09371 / 9897004 anzurufen. Aber auch ohne Termin ist ein Besuch möglich, der dann aber mit einer gewissen Wartezeit verbunden ist.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/